

Ein Dorfplatz entsteht

Aus dem Gemeindehaus (Seite 4)

Sauberes Trinkwasser sicherstellen

Aus dem Gemeindehaus (Seite 12)

Der «Heidibus» verbindet Graubünden
mit Liechtenstein

Balzner Buntres (Seite 36)



Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Sehr schön war das Wetter zu Beginn dieses Frühlings – teilweise schon sommerlich heiss; für die Natur wohl viel zu trocken. Viele von uns haben schon die ersten Veloausfahrten oder Grillabende hinter sich. Es ist eine schöne Zeit in unserem Dorf, wenn die Natur erwacht, ihr schönsten Grün präsentiert und überall die Blumen farbig blühen. Man begegnet sich wieder häufiger auf den Strassen, hat Lust und Zeit für einen kleinen «Schwatz» zwischendurch oder geniesst einfach die warmen Sonnenstrahlen.

Wie jeden Sommer und bis in den Herbst hinein gibt es heuer wieder viele Anlässe, die im Freien zum Besuch und Verweilen einladen. Seien dies Konzerte auf der Burg, das Rhy-Fäscht, der Umwelttag oder der «Famelezmorga», Schulfest und vieles mehr.

Natürlich gibt es daneben viele Veranstaltungen, die im üblichen Rahmen in den entsprechenden Räumlichkeiten stattfinden. Vielen ist gemeinsam, dass dort einerseits Personen sind aus Vereinen, grosse und kleine Künstler und andere, die sich vor Publikum präsentieren und andererseits die Besucher, die das «Live-Erlebnis» der Vorträge geniessen können.

Es gibt in Balzers eine imponierende Vielfalt und eine sehr grosse Zahl an Veranstaltungen. Über einige dieser heute schon bekannten Termine informieren wir in dieser Ausgabe des «9496». Ebenso gibt es Berichte über durchgeführte Veranstaltungen. Vielfach sind es freiwillige Helfer, die all diese Anlässe erst ermöglichen. An dieser Stelle danke ich deshalb allen herzlich, die sich dafür einsetzen, dass in Balzers «etwas los ist».

Wir wissen, dass viele Vereine wesentlich zum Dorfleben beitragen. Einige von ihnen feiern ein Jubiläum und sie werden deshalb in dieser Ausgabe etwas genauer vorgestellt. Wir gratulieren dem Tennisclub, der Trachtengruppe und dem «Moseglager» der Harmoniemusik zum «runden Geburtstag» und wünschen allen weiterhin viel Freude und Spass bei ihren gemeinsamen Aktivitäten.



Zusätzlich leisten die «Profis» in vielerlei Hinsicht einen unverzichtbaren Beitrag, damit die Gemeinde für ihre Einwohnerinnen und Einwohner ihre Dienstleistungen erbringen kann. Wir berichten über Aktivitäten der Verwaltung und stellen auch wieder einzelne Mitarbeitende vor. Auch im Gemeinderat wird konstruktiv an der Entwicklung unseres Dorfes gearbeitet und entsprechende Weichen werden gestellt. Auch darüber wird in dieser Ausgabe berichtet.

Liest man die Beiträge im «9496», so erkennt man leicht, dass die Arbeit aller Beteiligten nie fertig ist. Jeder abgeschlossene Teilschritt ist nur einer unter vielen weiteren, die folgen. Es ist und bleibt interessant und spannend. Es ist auch schön, sich über all diese Dinge auszutauschen, Meinungen zu hören und den eigenen Standpunkt darzustellen. Ich freue mich auf viele interessante Begegnungen in den kommenden Monaten.

Hansjörg Büchel
Gemeindevorsteher

Aus dem Gemeindehaus

4

Aus dem Gemeinderat	14
Gemeindeanlässe	16
Aus der Bauverwaltung	19

Balzner Bunt

23

Lebenshilfe Balzers	40
Alter Pfarrhof	42
Jugendseite	44
Gemeindeverwaltung	45
Menschen	46



Ein Dorfplatz entsteht – die nächsten Schritte

In unserer letzten Ausgabe des «9496» haben wir unter dem Stichwort «Ein Dorfplatz entsteht» berichtet, wie das Thema der Zentrumsgestaltung von Balzers über Jahrzehnte immer wieder aufgegriffen und bearbeitet wurde. Eine wesentliche Rolle zur Belebung der Mitte zwischen Balzers und Mäls soll der künftige Dorfplatz spielen.

Auf Basis der Ergebnisse von Balzers Mitte und mit Einbezug von Fachleuten wurde am Projekt weitergearbeitet. Die offenen Fragen wird der Gemeinderat beantworten und noch in diesem Jahr soll der Gestaltungswettbewerb durchgeführt werden.



Fragen beantworten

Wo genau soll der Dorfplatz sein und was soll auf dem Dorfplatz künftig stattfinden? Welche Veranstaltungen sollten ein angemessenes und zweckmässiges Umfeld vorfinden und was soll auf dem Platz sein, wenn keine besonderen Veranstaltungen durchgeführt werden? Welche Infrastruktur sollte fix vorhanden sein, wie beispielsweise ein Pavillon mit Ausschankmöglichkeit, und wie viel freier Raum soll bleiben, um den Platz möglichst flexibel zu «bespielen»? Diese und viele weitere Fragen sind zu beantworten, um schliesslich jenen Dorfplatz zu erhalten, der auch seinen Zweck erfüllt.

Entscheide fällen

Ein internes Projektteam hat mit Einbezug des Städteplaners Stauffer & Studach AG, Chur, alle eingereichten Vorschläge, die früheren Projektergebnisse und räumlichen Gegebenheiten aufgegriffen und daraus Möglichkeiten für die Umsetzung erarbeitet. An einer Sondersitzung im März hat sich der Gemeinderat mit der Gestaltung des künftigen Dorfplatzes befasst. Einerseits waren sich die Mitglieder in vielen grundlegenden Punkten einig, aber es zeigte sich auch, dass insbesondere für das Thema Parkierung weitere und tiefere Abklärungen notwendig sind. Im Mai wird das Thema an einer weiteren Sondersitzung behandelt mit dem Ziel, so bald wie möglich die notwendigen Entscheide zu fällen. Diese sind Voraussetzung, um den Gestaltungswettbewerb durchzuführen und die Öffentlichkeit weiter zu informieren.



Projektstart für «Wohnen im Alter»

Der Gemeinderat hat am 25. Oktober 2017 den Schlussbericht des Projektteams «Wohnen im Alter» zur Kenntnis genommen. In diesem Zusammenhang wurde die Gemeindevorsteherung mit der Gemeindebauverwaltung beauftragt, die nächsten Schritte für die Realisierung des Bauprojektes «Wohnen im Alter» in die Wege zu leiten.

Zur Realisierung von «Wohnen im Alter» ist in einer ersten Phase die Projektentwicklung und in einer zweiten Phase das Wettbewerbsverfahren vorgesehen. Für deren Umsetzung ist mit Gesamtkosten von CHF 300'000.00 zu rechnen. Der Gemeinderat hat am 7. Februar 2018 beschlossen, dass für die Projektentwicklung (Phase 1) und das Wettbewerbsverfahren (Phase 2) die Bau-Data AG aus Schaan beauftragt wird. An derselben Gemeinderatssitzung ist für die Projektentwicklung und die Wettbewerbsdurchführung auch ein neues Projektteam bestellt worden.

Projektstand

Die Bau-Data AG erarbeitet seit Anfang Jahr zusammen mit der Gemeindebauverwaltung die Unterlagen für die

Durchführung des internationalen Projektwettbewerbes (Architekturwettbewerb). Am 26. März 2018 fand die Kick-Off-Sitzung des Projektteams «Wohnen im Alter» statt. An mehreren Sitzungen wurden seither die Wettbewerbsvorbereitungen besprochen und Entscheidungen zur weiteren Planung getroffen. Festgelegt wurden unter anderem die genauen Anforderungen an das künftige Bauwerk, die Mitglieder der Jury sowie der Terminplan für den Architekturwettbewerb. Nach Verabschiedung durch das Projektteam soll der Gemeinderat noch im Mai das definitive Wettbewerbsprogramm beschliessen.

Ab 30. Mai 2018 werden die Dokumente den zugelassenen Architekten zur Verfügung gestellt. Diese müssen ihre Projektarbeiten bis 20. September 2018 bei der Gemeinde Balzers einreichen. Für die dazu gehörenden Modelle haben sie Zeit bis 4. Oktober 2018. An zwei Tagen wird das Preisgericht, bestehend aus Fachexperten sowie aus Mitgliedern des Projektteams, die eingereichten Arbeiten prüfen und am 24. Oktober 2018 sein Urteil fällen. Die besten eingereichten Vorschläge werden vom 26. bis 30. Oktober 2018 im kleinen Saal öffentlich ausgestellt.

Vorgesehen ist, dass die Gemeinde danach mit dem Wettbewerbsgewinner einen Architekten-Vertrag für die Realisierung abschliesst. Dann beginnen die konkreten Planungsarbeiten, die wiederum von der Bauverwaltung und von einem Projektteam begleitet werden. Bis jetzt ist das Projekt im Zeitplan und so sollten die Wohnungen bis Ende 2020 gebaut sein, damit sie im Verlauf des ersten Quartals 2021 bezogen werden können.



Projektteam «Wohnen im Alter»

Gemeinde Balzers

- Hansjörg Büchel, Gemeindevorsteher
- Roswitha Vogt, Gemeinderätin
- Marcel Kaufmann, Gemeinderat
- Thomas Wolfinger, Gemeinderat
- Fernando Oehri, Fachverantwortlicher Hochbau (Projektleitung)

Nutzer

- Racela Wohlwend, Vertreterin des Vereins Lebenshilfe Balzers – Spitex
- Rico Eberle, Leiter Liegenschaften

Wettbewerbsorganisation

- Remy Heeb, Bau-Data AG (Projektleitung)
- Cesare De Sanctis, Bau-Data AG

Wie Hilfe rufen, wenn die Telefonleitung «tot» ist?

Eigentlich meint man, würde das nicht mehr passieren: ein Totalausfall der Telefonie in Liechtenstein und doch wurde es Realität. Und wie soll man dann einen Notarzt erreichen oder die Feuerwehr, wenn dies erforderlich ist? Die Feuerwehren sind für solche Fälle mit einem entsprechenden Sicherheitsdispositiv vorbereitet.



«FL1 (Telecom Liechtenstein AG) bedient Privat- sowie Geschäftskunden mit modernen Produkten aus Festnetz, Mobile, Internet und TV. Smarte ICT-Services und Lösungen runden das Portfolio ab.» So werden die Dienstleistungen der Telecom Liechtenstein AG auf deren Internetseite beschrieben. Das Unternehmen gewährleistet als Basisversorger auch die telefonische Erreichbarkeit aller Notfalldienste im Land wie die Polizei, die Feuerwehr usw. Und natürlich geben sich die Verantwortlichen alle Mühe, dass dies alles auch jederzeit reibungslos funktioniert.

Wie wir am 25. März und tags darauf erfahren mussten, gibt es trotz weitreichender technischer Vorkehrungen doch keine hundertprozentige Garantie für das Funktionieren aller Telekommunikationsdienste. Ein technischer Defekt, wie sich später herausstellte, führte dazu, dass unter anderem das Festnetz und der Mobilfunk plötzlich und grossflächig ausfielen. Während mehreren Stunden waren an den beiden Tagen viele Telefonleitungen «tot» und wichtige Notrufnummern nicht erreichbar.

Was tun, um Hilfe zu erhalten

Unweigerlich stellt sich einem die Frage, was kann unternommen werden, um in so einem Fall rasch die notwendige Hilfe und Unterstützung zu erhalten? Unsere Sicherheitsdienste sorgen so gut es geht auch für solche Störfälle vor. Sie sind organisatorisch darauf vorbereitet und wissen, was zu tun ist.

Feuerwehrdepot als Anlaufstelle

Sofort nach Bekanntwerden des Ausfalls der Telefonie und der Notrufnummern wurde das Feuerwehrdepot mit zwei Personen besetzt. Während mehreren Stunden hielten diese dort Wache und waren mit Hilfe des Funkgerätes mit der Polizei beziehungsweise den anderen Blaulichtorganisationen verbunden. Im Notfall hätten die Einsatz leistenden Personen beim Feuerwehrdepot also das Krankenauto, die Polizei oder auch die Feuerwehr in kurzer Zeit für einen Einsatz aufbieten können. Für die Einwohnerinnen und Einwohner wäre folglich das Feuerwehrdepot die Anlaufstelle, um im Rahmen der Möglichkeiten möglichst rasch professionelle Hilfe zu erhalten.

Natürlich hoffen wir, dass sich der Vorfall in der Telefonie nicht wiederholen wird. Aber können wir ganz sicher sein? Einerseits zeigt das Ereignis vom März, dass man sich nicht immer auf die Technik verlassen kann und andererseits, dass wir für verschiedenste Arten von Störfällen unseren Sicherheitsorganisationen vertrauen können. Vorausschauend und umfassend bereiten sie sich auf mögliche Ereignisse vor. Vielen Dank für diesen wertvollen Einsatz!



Das Wäschhüsle – schützenswert, aber wie nutzen?

Seit rund 150 Jahren steht es an der Elgagass, das im Volksmund «Wäschhüsle» genannte Wirtschaftsgebäude. Es wurde damals von der fürstlichen Familie erbaut und gehört heute der Gemeinde Balzers. Das Gebäude gilt als «schützenswert», kann seit einigen Jahren aber nicht mehr genutzt werden, weil akute Einsturzgefahr besteht. Welche baulichen Massnahmen müssten ergriffen werden, wieviel würde eine Renovation kosten und welchem Zweck soll das «Wäschhüsle» in Zukunft dienen?

Im Herbst 2014 erstellte Peter Albertin ein baugeschichtliches Gutachten über das «Wäschhüsle». In der Dezember-Ausgabe 2014 des «9496» wurden die wichtigsten Erkenntnisse daraus zusammenfassend wiedergegeben. Kulturgeschichtlich ist das Gebäude besonders interessant, weil es beispielsweise noch viele originale Bauteile und Elemente aus dem 19. beziehungsweise frühen 20. Jahrhundert aufweist. Zudem ist es eines der wenigen Gebäude im Land, die von der regierenden fürstlichen Familie erbaut wurden. Die Denkmalschutzkommission des Landes hat deshalb vorgeschlagen, das «Wäschhüsle» zu erhalten und unter Denkmalschutz zu stellen.

Bau mit historischer Bedeutung

Das «Wäschhüsle» wird vom Gutachter als «schützenswert» eingestuft. Gemäss Ortsbildinventar der Gemeinde Balzers heisst «schützenswert», dass es sich um einen Bau mit historischer Bedeutung handelt, dessen Weiterbestehen unter Einschluss der wesentlichen Einzelheiten wichtig ist. Für Renovationen, Veränderungen oder Ergänzungen am Bauwerk sind sorgfältige Abklärungen nötig und diese müssen unter fachlicher Beratung ausgeführt werden. Auch innere Bauteile und Raumstrukturen sowie feste Ausstattungen sollten ihrer Bedeutung entsprechend erhalten werden.

Wie weiter mit dem «Wäschhüsle»?

Während 150 Jahren hat das «Wäschhüsle» verschiedenen Zwecken gedient, zuletzt als Abstellraum sowie als Voliere für pflegebedürftige Fledermäuse. Aufgrund akuter Einsturzgefahr des Daches, musste das Betreten des Gebäudes vor einigen Jahren verboten werden. Notdürftig wurde das Dach gedeckt, um weiteren Schaden am Dachstuhl zu vermeiden. Optisch bietet das Häuschen an der markanten Strassenbiegung und unterhalb von «Schloss» und Haus Gutenberg so keine befriedigende Situation und es stellt sich unweigerlich die Frage, wie mit dem «Wäschhüsle» weiter umgegangen werden soll.



Ideen für eine künftige Nutzung sind viele vorhanden, wobei die Meinungen über die Zukunft des «Wäschhüsle» sehr weit auseinander klaffen. Nicht selten kann man jene Stimmen vernehmen, die das Häuschen abbrechen würden, um so den Fussgängern beim Überqueren der Elgagass vom Heraweg her kommend mehr Sicherheit zu bieten. Der Gemeinderat hat vor kurzem das Konzept zur künftigen Nutzung der Burg Gutenberg verabschiedet. Darin wird das «Wäschhüsle» als möglicher Empfangsbereich oder Aussenbereich der Burganlage aufgeführt. Für das Realisieren von Wohnraum für ältere Menschen ist in fernerer Zukunft auch das Grundstück vorgesehen, auf dem das «Wäschhüsle» steht. Daraus könnten sich wiederum andere Nutzungsideen ergeben.

Bausubstanz in sehr schlechtem Zustand

Die Gemeinde hat deshalb im Herbst 2017 prüfen lassen, welche baulichen Massnahmen ergriffen werden müssten, um das Gebäude zu erhalten und im bisherigen Rahmen zu nutzen. Leider kamen die Fachleute zum Schluss, dass die Bausubstanz in sehr schlechtem Zustand ist, unter anderem auch wegen der vom Fundament her aufsteigenden Feuchtigkeit. Um das «Wäschhüsle» in seiner Substanz zu erhalten, wurden Kosten in Höhe von rund CHF 900'000.00 ermittelt. Der Gemeinderat hat daraufhin verzichtet, diesen Betrag ins Budget 2018 aufzunehmen. Sollte das Bauwerk auf Antrag der Gemeinde unter Denkmalschutz gestellt werden, würde sich das Land natürlich an den Kosten zur Sanierung und zum Erhalt des «Wäschhüsle» beteiligen.

Wasserversorgung

Information zum Trinkwasser (Stand 25. April 2018)

Trinkwasserqualität in Balzers Jahr: 2017/2018

Versorgte Einwohner	ca. 4'600 (im eigenen Versorgungsgebiet)
Hygienische Beurteilung	Das an die Konsumenten abgegebene Trinkwasser ist hygienisch einwandfrei.
Chemische Beurteilung	Das Trinkwasser erfüllt die chemischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Gesamthärte: Zwischen 21 und 27°fH (mittelhart) Beachten Sie bitte die entsprechende Waschmitteldosierung! Nitrat: Zwischen 5 und 10 mg Nitrat pro Liter Der Toleranzwert liegt bei 40 mg Nitrat pro Liter Trinkwasser
Herkunft des Trinkwassers (Jahresmittelwerte)	21 % aus Quellen: Wiesle und Köpf 41 % aus Grundwasser: Pumpwerke Rheinau und Heilos 38 % Quellwasser zugekauft von der Gemeinde Triesen. Wasseraustausch im Rahmen der Gruppenwasserversorgung Liechtensteiner Oberland (GWO).
Behandlung des Wassers	Quellwasser: Entkeimung durch UV (physikalisch) Grundwasser: Keine Behandlung Netzschutz: Keine Behandlung
Besonderes	Das vom Wasserwerk Balzers gelieferte Trinkwasser hat einen guten Geschmack und ist stets frisch.
Weitere Auskünfte	Wasserversorgung Balzers, Wassermeister Johann Bürzle, Telefon 00423 384 13 68 Internet: www.balzers.li, www.wasserqualitaet.ch (enthält auch Begriffserklärungen)



Fernando Oehri – Ein Ruggeller bei der Balzner Gemeinde

Vor etwas mehr als einem Jahr, am 1. April 2017, hat Fernando Oehri als Fachverantwortlicher Hochbau bei der Gemeinde Balzers die Nachfolge von Harald Hasler angetreten. Seither fährt der Ruggeller mit grosser Freude zur täglichen Arbeit in den Süden des Landes.



Die Stelle als «Fachverantwortlicher Hochbau» bei der Gemeinde Balzers gefällt ihm sehr gut. Er habe damals das Stellenangebot in der Zeitung gelesen, welches ihn sehr angesprochen hat. Die Stelle ermöglicht es ihm, seine bisherigen Aus- und Weiterbildungen und seine Berufserfahrungen in der täglichen Arbeit anzuwenden. Und

weil das Auswahlverfahren schliesslich tatsächlich zu Gunsten des heute 37-jährigen Ruggellers ausfiel, stellt er seine fachlichen Kompetenzen nun bereits seit mehr als einem Jahr in den Dienst der Gemeinde Balzers.

Aufbauend auf einer Hochbauzeichner-Lehre hat Fernando Oehri diverse Aus- und Weiterbildungen absolviert. Er hat ein berufsbegleitendes Studium an der höheren Fachschule für Technik zum diplomierten Techniker HF Hochbau, ein Nachdiplomstudium Bau-Energie-Umwelt zum diplomierten Energieberater NDS HF sowie die Ausbildung zum kommunalen Brandschutzexperten Kanton Zürich und zum Brandschutzexperten der Vereinigung kantonaler Feuerversicherungen absolviert, darüber hinaus verfügt er über langjährige Erfahrung in der Planung und Realisierung von Hochbauprojekten. Bevor er zur Gemeinde Balzers kam, war er während acht Jahren beim Amt für Bau und Infrastruktur für die Bereiche Baurecht, Energie und Brandschutz zuständig.

Sehr spannend und abwechslungsreich sei das Bauen in der Dorf- und Dorfkernzone, so Fernando Oehri. Dabei handelt es sich um die historisch gewachsenen Dorfteile Balzers und Mäls, deren Charakter es zu erhalten und ortsbaulich weiterzuentwickeln gilt. Das Ortsbildinventar und das ortsbauliche Konzept bilden eine wegleitende Grundlage für die Gestaltung in diesen Zonen. Neu- und Umbauten haben sich an bereits bestehenden Objekten zu orientieren. Dabei ist in Zusammenarbeit mit der Bauverwaltung die Stellung der Baute, die Volumetrie der Baute, die Dachgestaltung, aber auch die Fassadengestaltung und Materialisierung und deren Farbgebung abzustimmen.

Neben der Beratung und Bearbeitung von privaten Bauvorhaben obliegt ihm auch die Projektleitung von gemeindeeigenen Hochbauprojekten sowie die Organisation und Begleitung von Wettbewerben. Aktuell steht gerade das Gemeinde-Projekt «Wohnen im Alter» an. Dort ist der Startschuss unter der Projektleitung von Fernando Oehri im Frühjahr erfolgt und das Ziel ist es, im Verlauf des Jahres 2018 den Architektur-Wettbewerb vorzubereiten, ihn durchzuführen und zu jurieren.

Seine Freizeit verbringt der Ruggeller sehr gerne in der Natur. Zusammen mit seiner Partnerin Carmen und ihrem vierjährigen Sohn sind sie oft zu Fuss oder mit dem Fahrrad im Ruggeller Riet oder in den Bergen unterwegs. Auch im Winter ist Bewegung im Freien angesagt, entweder beim Schlitteln oder am Übungslift im Malbun, wo er seinem Sohn das Skifahren beibringt.



Arbeitsgruppe Burg Gutenberg

Das von der Arbeitsgruppe Burg Gutenberg ausgearbeitete Gesamtkonzept zur zukünftigen Nutzung und Betriebsführung der Burg Gutenberg wurde am 7. Februar 2018 vom Balzner Gemeinderat genehmigt. Anschliessend wurde es der Regierung überreicht und am 19. Februar 2018 von der Arbeitsgruppe dem Minister für Infrastruktur, Wirtschaft und Sport sowie Vertretern des Amtes für Bau und Infrastruktur (ABI) vorgestellt.



Das Konzept enthält eine Analyse des Ist-Zustandes, fasst erstmals sämtliche Ideen zur Nutzung und zum Betrieb der Burg Gutenberg zusammen, die in zahlreichen früheren Nutzungskonzepten und Studien seit 1984 genannt wurden, analysiert diese und gibt darauf aufbauend konkrete, realisierbare Vorschläge zur zukünftigen Nutzung und Betriebsführung der Burg Gutenberg. Behandelt werden die Themen Betriebsgrundsätze, Zielgruppen, zukünftige Nutzung, Erschliessung und Parkierung, Trägerschaft für Unterhalt und Betriebsführung, Betriebsorganisation, Kosten- und Ertragsschema sowie Finanzierungsmodell. Das nun vorliegende Betriebskonzept sieht eine multifunktionale Nutzung der Burganlage jeweils im Sommerhalbjahr vor und setzt die Realisierung der baulichen Massnahmen voraus, wie sie bereits im Jahr 2012 der Regierung bekannt gemacht wurden.

Mit der Übergabe des Konzeptes an den Gemeinderat ist die Aufgabe der Arbeitsgruppe erfüllt. Die Arbeitsgruppe wurde mittlerweile aufgelöst. Die Umsetzung des Konzeptes liegt nun beim Burgeigentümer, dem Land Liechtenstein. Der Gemeinderat hat gegenüber dem Land signalisiert, dass die Gemeinde sich an der Umsetzung der nächsten Schritte und beim künftigen Betrieb der Burganlage gerne aktiv beteiligen und einbringen wird. Derzeit werden von Gemeinde- und Landesvertretern die bestehenden Nutzungsreglemente und Regelungen überarbeitet und den neuen Gegebenheiten angepasst.

Mütter-Väter-Beratung in Balzers

In der neu renovierten Beratungsstelle im Jugendtreff Scharmottz können Eltern und Bezugspersonen von Säuglingen und Kleinkindern vom kostenlosen Angebot der Mütter-Väter-Beratung profitieren.

Gesundheitsförderung beginnt so früh als möglich: mit dem Eintritt ins Leben, in der Familie. Diese Erkenntnis gehört zum Berufsverständnis der Mütterberaterin. Im Kern geht es darum, Eltern für die eigenen Fähigkeiten und die ihrer Kinder zu sensibilisieren, Kenntnisse über die kindliche Entwicklung zu erweitern, das Verständnis dafür zu fördern und angemessene Verhaltensmöglichkeiten zu entwickeln. Darin zeigt sich die präventive Wirkung der Elternberatung.

Beratung hat hohen Stellenwert

Die Mütter- und Väter-Beratung hat bei den Eltern in Balzers einen hohen Stellenwert. Dies zeigt die Zunahme der Beratungszahlen der letzten Jahre. Insgesamt konnten im letzten Jahr in der Beratungsstelle im Jugendtreff Scharmottz 343 Beratungen angeboten werden.

Beratungsschwerpunkte sind: Stillen, Ernährung, Pflege, Entwicklung, Schlafen, Spielen, Erziehung und Eltern sein. Von diesem kostenlosen Angebot konnten im letzten Jahr in Balzers 83 Familien profitieren.

Kostenloses Beratungsangebot

Eltern und Betreuungspersonen von Säuglingen und Kleinkindern bis vier Jahren sind ohne Voranmeldung in der neu renovierten Beratungsstelle im Jugendtreff Scharmottz herzlich willkommen. Geöffnet ist jeden Donnerstag von 9.00 bis 11.00 Uhr.



Bei Fragen ist die Mütter-Väter-Beratung, Gertrud Gantenbein, unter 7873721 erreichbar, oder per E-Mail mvb@roteskreuz.li. Weiters siehe www.lrk.li

Littering ist eine Unsitte: Zusammen für eine saubere Umwelt

Unter Littering wird das achtlose Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall auf öffentlichem oder privatem Grund verstanden. Ob Spielplatz, Wanderweg oder Wiese, kaum ein öffentlich begehbare Ort bleibt von liegen gelassenem Abfall verschont. Littering stört, verursacht hohe Kosten und Arbeitsaufwand. Ein Aufruf für mehr eigenverantwortliches Handeln.



Chips-Packungen am Wegrand, Zigarettenstummel auf dem Spielplatz und Getränkebehälter auf der Wiese – Littering ist ein Problem, mit dem sowohl im Siedlungsbereich als auch in der Landwirtschaft gekämpft wird. Viele Menschen nehmen ihre Mahlzeiten unterwegs zu sich. Verpackungen von Esswaren und Getränken werden oft achtlos weggeworfen und bleiben in öffentlichen Verkehrsmitteln, in Parkanlagen und entlang der Wege liegen. Die Menschen nehmen immer weniger Mitverantwortung für den öffentlichen Raum und eine saubere Umwelt wahr.

Hohe Reinigungskosten

Littering führt nicht nur zu hohen Reinigungskosten, die von der öffentlichen Hand oder von den Bauern getragen werden müssen, Littering beeinträchtigt auch die Lebensqualität und schadet dem Ruf eines Ortes. Um dem Littering entgegenzuwirken, wurde die IGsu «Interessengemeinschaft Saubere Umwelt» (www.igsu.ch) gegründet. Sie klärt über den Umgang mit Abfall und recyclebaren Wertstoffen auf und sensibilisiert in Bezug auf Littering.

Der Frühling ist da, die Obstbäume blühen, und im Talgebiet mähen die Bauern erstmals in diesem Jahr ihre Wiesen. Es gilt, wertvolles Tierfutter für die Winterzeit zu gewinnen. Landauf, landab müssen sie aber entlang

von Strassen und Spazierwegen vor Beginn der Erntearbeiten den Abfall der vergangenen Wintermonate zusammenlesen. Denn Abfall und Hundekot in Wiesen und Feldern haben in den letzten Jahren erheblich zugenommen. Abfallteile schaden der Gesundheit der Tiere oder gefährden sogar deren Leben. Liegenlassener Abfall ist unappetitlich, arbeitsaufwändig und ist gefährlich für die Tiere.

Ein teures Fehlverhalten

Auch die öffentliche Hand wendet für die Sauberkeit und Ordnung in den Strassen und auf den Plätzen jedes Jahr enorme Summen auf. Abgesehen davon, dass ein Dorf mit Müll und achtlos weggeworfenem Abfall eine schlechte Referenz ist, entsteht so grosser Kostenaufwand, der mit etwas mehr Eigenverantwortlichkeit leicht vermieden werden könnte.

Aufruf an die Bevölkerung

Aus Rücksicht auf die Umwelt, die Mitbewohner und die Tiere wird die Bevölkerung deshalb aufgerufen, keinen Abfall und Hundekot achtlos liegen zu lassen. Im Dorf und im umliegenden Gebiet sind zahlreiche Abfallbehälter und Robidogs für die fachgerechte Entsorgung vorhanden. Hausmüll gehört in den entsprechenden Gebührensack und soll über die Müllabfuhr abgeführt werden.

Die Mitarbeitenden des Werkhofs sind für saubere Strassen und Plätze zuständig. Von der Bevölkerung oft kaum wahrgenommen, verrichten sie ihre Arbeit zuverlässig und effizient. Hierbei ist zu erwähnen, dass in Balzers 44 Abfallkübel mit Robidog und 35 Abfallkübel ohne Robidog stehen und somit sehr gute Voraussetzungen zur Abfallentsorgung vorhanden sind.



Sauberes Trinkwasser sicherstellen

Die Liechtensteiner Wasserversorgungen starten im Rahmen ihres Projekts «Sauberes Trinkwasser» die Kontrollen aller Trinkwasserinstallationen.

Trinkwasser gilt weltweit als das kostbarste Lebensmittel. Aus diesem Grund sind sich die heimischen Wasserversorgungen ihrer besonderen Verantwortung für die einwandfreie Qualität unseres Trinkwassers sehr bewusst. Das zeigt sich auch in der hohen Versor-

gungssicherheit, mit der Liechtenstein im internationalen Vergleich ganz vorne liegt. Strengste Kontrollen und eine fortlaufende Optimierung der Netztechnologie sind wichtige Faktoren, die den hohen Qualitätsstandard unseres Trinkwassers auch in Zukunft sichern.

Sichere Installation – kein Rückfluss

Entscheidend für die Trinkwasserqualität ist nicht nur die Bereitstellung, sondern auch der Bezug. Jede einzelne Trinkwasserinstallation und alle daran angeschlossenen Anlagen können Risiken für das Versorgungsnetz darstellen. Weist nur ein Anschluss Mängel auf, besteht bereits die Gefahr einer Trinkwasserverschmutzung im Versorgungsnetz.

Damit dies nicht geschieht, wurde das Projekt «Sauberes Trinkwasser» gestartet. Ziel der landesweiten Initiative ist es, das Trinkwasser im öffentlichen Netz nachhaltig vor Verunreinigungen durch Rückfluss aus Sanitäranlagen zu schützen. Von den Liechtensteiner Wasserversorgungen und dem Amt für Lebensmittelkontrolle und Veterinärwesen wurde dazu auf Grundlage der Liechtensteiner Trinkwasserverordnung und der Reglemente der Wasserversorgungen ein Massnahmenpaket entwickelt.

Rückflussverhinderer

Bei Altbauten gibt es von Seiten der Wasserversorgungen keine allgemeine Forderung zum nachträglichen Einbau einer Sicherungsarmatur gegen Rückfliessen. Ob überhaupt bzw. wenn ja welche Sicherungseinrichtungen nötig sind, hängt von den vorhandenen Installationen im Gebäude ab. Es gibt keine einheitliche Lösung für alle Gebäude und demzufolge auch keine einheitliche Forderung an alle Bezüger. In den meisten Wohnhäusern wird der



Einbau eines Rückflussverhinderers vermutlich gar nicht nötig sein. Was tatsächlich nötig ist, kann aber nur durch eine individuelle Kontrolle vor Ort beurteilt werden.

Bei Neubauten installiert die Wasserversorgung Balzers bereits seit einigen Jahren einen Rückflussverhinderer. Neben dem (teilweisen) Schutz vor Rückfluss weist der Rückflussverhinderer auch betriebliche Vorteile für den Nutzer auf, da sich die Hausinstallation bei einem Unterdruck nicht entleeren kann. Der Rückflussverhinderer ist im Absperrorgan integriert. Die Kosten sind relativ gering.

Kontrollen aller Trinkwasserinstallationen

Wie sehen die Massnahmen des Projekts «Sauberes Trinkwasser» im Einzelnen aus? Dazu die Liechtensteiner Wassermeister: «Um in den Gebäuden auf Nummer sicher zu gehen, werden in den nächsten Jahren Schritt für Schritt alle Eigentümer risikobasiert zu einer Installationskontrolle aufgefordert».

Es gilt sicherzustellen, dass alle Liechtensteiner Haustechnikanlagen dem heutigen anerkannten Stand der Technik entsprechen. Durchgeführt werden die kostenpflichtigen Installationskontrollen durch SVGW-zertifizierte Hausinstallationskontrolleure (HIK). Sie verfügen über die notwendige Qualifikation zu den Vorgaben des SVGW-Regelwerks (SVGW = Schweizerischer Verein des Gas- und Wasserfaches).

So funktioniert die Installationskontrolle bei bestehenden Gebäuden

1. Die Gebäudeeigentümer erhalten von der Wasserversorgung eine schriftliche Aufforderung zur Installationskontrolle. Priorität haben zunächst gewerbliche Betriebe.
2. Für die Durchführung der Installationskontrolle muss der Eigentümer gemäss dem Reglement der Wasserversorgungen auf eigene Kosten einen SVGW-zertifizierten Hausinstallationskontrolleur beauftragen.
3. Werden Mängel bei der Kontrolle festgestellt, sind diese fristgerecht durch einen Sanitärfachbetrieb oder Haustechniker nach dem anerkannten Stand der Technik zu beheben.
4. Befindet sich die Trinkwasserinstallation in einwandfreiem Zustand, stellt der Hausinstallationskontrolleur eine Konformitätserklärung aus und die geprüften Installationen werden mit dem Prüfsiegel «Sauberes Trinkwasser» gekennzeichnet.

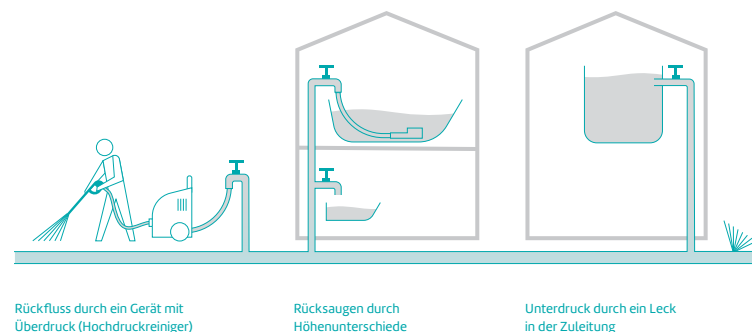
Bei Neubauten wird die Kontrolle der Trinkwasserinstallation mit dem Anschlussgesuch an die öffentliche Wasserversorgung ausgelöst.

Mehr Informationen und Adressen der qualifizierten Sanitärfachbetriebe:

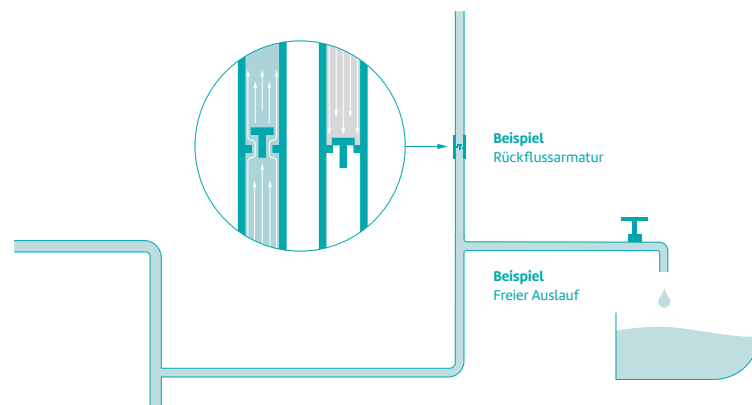
www.sauberes-trinkwasser.li



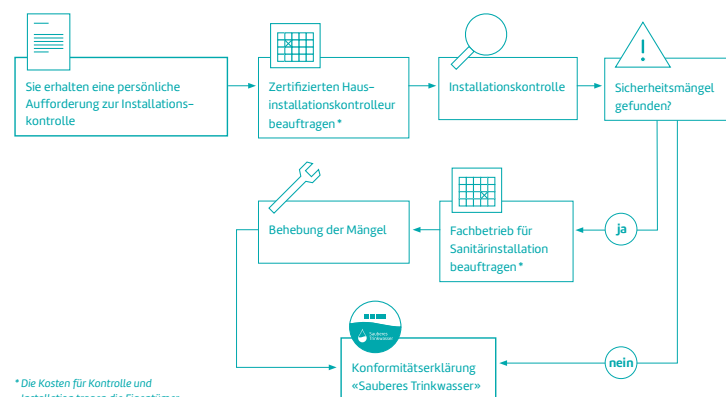
Beispiele von Risiken in Ihrer Hausinstallation



Schutz durch Rückflussverhinderung



So gehen Sie konkret vor



* Die Kosten für Kontrolle und Installation tragen die Eigentümer.

IT-Review

An seiner Sitzung vom 2. Mai 2018 hat der Gemeinderat beschlossen, die Erstellung einer Übersicht und Analyse aller in der Verwaltung eingesetzten IT-Systeme in Auftrag zu geben. Ziel ist es, eine Grundlage zu schaffen, um sich für die künftigen Herausforderungen an die IT optimal vorzubereiten.

Die Mitarbeitenden der Gemeinde Balzers mit all ihren Betriebsteilen und Aussenstellen (inkl. Schulen und Kindergärten) setzen in ihrer täglichen Arbeit sehr viele unterschiedliche IT-Systeme ein. Die heute vorhandenen IT-Strukturen sind den einzelnen Bedürfnissen folgend über Jahre entstanden. Eine Gesamtsicht über alle eingesetzten Systeme und Anwendungen gibt es nicht. Im Hinblick auf die weitere Entwicklung – immer wieder stehen einzelne Ersatzinvestitionen oder Neubeschaffungen an – soll mit einem IT-Review die Basis geschaffen werden, um zielgerichtet Massnahmen definieren und umsetzen zu können. Zudem besteht diesbezüglich aufgrund der neuen Datenschutzgrundverordnung Handlungsbedarf.

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 2. Mai 2018 hat sich der Gemeinderat mit dieser Thematik befasst und den Auftrag für die Durchführung des IT-Reviews an die elleta AG aus Balzers vergeben. Die elleta AG ist spezialisiert für die Beratung in IT-Fragen und kann in diesem Aufgabenbereich auf viele entsprechende Erfahrungen mit namhaften privaten Unternehmen, aber auch mit der Liechtensteinischen Landesverwaltung oder staatsnahen Betrieben verweisen. Die Inhalte des IT-Reviews werden mit Einbezug der betroffenen Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung erarbeitet.

Nach Durchführung des IT-Reviews liegen für die Gemeinde Balzers folgende Ergebnisse vor:

- Umfassende Standortbestimmung in den Bereichen IT und digitale Entwicklung (Darstellung der Ist-Situation)
- Kommentare zu den vorhandenen Stärken und den identifizierten Schwachstellen pro Themenbereich
- Daraus abgeleitete Liste mit möglichen Massnahmen
- Bewertung, Klassifizierung und logische Gruppierung der definierten Massnahmen
- Priorisierung der definierten Massnahmen
- Ausführungen zu den Risiken

Der Gemeinderat ist überzeugt, mit dieser Massnahme eine wesentliche Grundlage zu schaffen, um die IT-Systeme der Verwaltung für die künftige Herausforderung optimal vorzubereiten.

Waterfootprint Liechtenstein

Sauberes Trinkwasser ist ein Gut, das jeder Mensch benötigt. Trotzdem leiden Millionen von Menschen unter einer unzureichenden Wasserversorgung. Wir alle können einen kleinen Beitrag leisten, dass diese Menschen einen Trinkwasserzugang erhalten. Helfen Sie mit, dass sich die schlimme Situation des chronischen Wassermangels verbessert und viele Menschenleben gerettet werden können.

Der WATERFOOTPRINT LIECHTENSTEIN «Leitungswasser trinken. Trinkwasser spenden.» fasst immer stärker Fuss. Als erstes Land weltweit hat sich Liechtenstein im Frühling 2017 entschieden, die Initiative von Drink&Donate zu unterstützen, welche Menschen in Regionen mit prekärer Wassersituation den Zugang zu sauberem Trinkwasser ermöglicht. Nebst der Liechtensteinischen Landesverwaltung, der LIFE Klimastiftung und zahlreichen Unternehmen führen nun alle elf Gemeindeverwaltungen den WATERFOOTPRINT LIECHTENSTEIN ein.



Waterfootprint – einfach & sinnvoll

Das Konzept ist einfach, aber raffiniert. Die gemeinnützige Organisation Drink&Donate hat als Kern die Idee lanciert, anstelle des auf dem Strassenweg transportierten Mineralwassers bewusst Leitungswasser zu konsumieren. Das Wasser aus dem Hahn weist in Liechtenstein eine sehr hohe Qualität auf. Wer weniger Mineralwasser kauft, spart Geld. Einen kleinen Teil dieses Geldes spendet der Konsument für Drink&Donate, welche hiermit Trinkwasserprojekte in Entwicklungsländern baut. Durch dieses Engagement erhalten bedürftige Menschen in Gebieten mit unzureichender Wasserversorgung einen langfristigen Zugang zu sauberem Wasser. Das ist die Basis für Gesundheit und Wohlstand. Der WATERFOOTPRINT LIECHTENSTEIN ist somit in mehrerer Hinsicht ein Gewinn: für Ihre Gesundheit, für Ihr Portemonnaie, für unsere Umwelt und für Menschen ohne Trinkwasser.

Verzicht auf Mineralwasser

Kurz gesagt, setzt sich der WATERFOOTPRINT LIECHTENSTEIN zusammen aus einer ökologischen und einer sozialen Komponente. Der ökologische «Fussabdruck» steht für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen: den Verzicht auf Mineralwasser, das auf dem Strassenweg transportiert wird und damit unnötig die Umwelt belastet. Doch auch der humanitäre Aspekt – der soziale «Fussabdruck» – ist wichtig. Sauberes Trinkwasser ist das wichtigste Gut, um die Weichen für eine nachhaltige Gesundheit, geringe Sterblichkeit und damit für Wohlstand zu schaffen. Ziel des WATERFOOTPRINT LIECHTENSTEIN ist es, für jeden Einwohner Liechtensteins einem Menschen den langfristigen Zugang zu sauberem Trinkwasser (= Menschenrecht) zu verschaffen: also die Lebensbedingungen von rund 37'500 Menschen in Not zu verbessern.

Kleiner Verzicht mit grosser Wirkung

Wenn man nun nur einmal pro Monat auf eine Mineralwasserbestellung im Wert von rund 4,60 Franken verzichtet und diesen Betrag stattdessen spendet, schafft man innerhalb eines Jahres für einen Menschen den Zugang zu sauberem Trinkwasser. Dieser Zugang ist nämlich bereits ab 55 Franken möglich. Umsetzen können dies natürlich auch Unternehmen, die sich für den WATERFOOTPRINT entscheiden und dem Leitungswasser in ihrer Firmenkultur einen festen Stellenwert einräumen.

Jedes Engagement zählt

Damit Liechtenstein aber sein ehrgeiziges Ziel erreicht, als erstes Land weltweit für jeden seiner Einwohner einem anderen Menschen zu sauberem Trinkwasser zu verhelfen, ist das Engagement jedes Einzelnen gefragt. 37'500 Einwohnerinnen und Einwohner hier – 37'500 Menschen mit neuen, lebenswichtigen Perspektiven dort: Das schaffen wir, oder nicht?

Gemeinsam etwas bewegen

Machen Sie mit beim WATERFOOTPRINT LIECHTENSTEIN und lösen Sie Ihren ganz persönlichen WATERFOOTPRINT für sich, Ihre Familie oder Freunde unter www.waterfootprint.li/spenden.

Für Unternehmen, die den WATERFOOTPRINT LIECHTENSTEIN einführen möchten, erarbeiten wir massgeschneiderte Lösungen. Kontaktieren Sie uns unter info@waterfootprint.li oder Telefon 078 850 13 54.



**Waterfootprint
Liechtenstein**

Leitungswasser trinken
Trinkwasser spenden

Verleihung der Ehrennadel der Gemeinde Balzers

Jedes Jahr ehrt die Gemeinde Balzers langjährige Vereinsmitglieder für ihren grossen unentgeltlichen Einsatz. Am 1. Februar 2018 wurden 28 Vereinsjubilare für 880 Jahre im Dienste der Vereine mit der Ehrennadel der Gemeinde ausgezeichnet.

Aus den Ressorts Umwelt, Kultur und Tradition sowie Sport wurden aus sieben Vereinen 16 Personen für 25 Jahre und 12 Personen für 40 Jahre treue Vereinszugehörigkeit geehrt. 880 Jahre Vereinstätigkeit bringen die diesjährigen Jubilare gemeinsam «auf die Waage», in der für unsere Dorfgemeinschaft sehr viel Positives und Wertvolles geleistet wurde. In einem feierlichen Rahmen konnten die Vereinsjubilare aus den Händen von Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel die Ehrennadel und Urkunde entgegennehmen.

Goldene Ehrennadel für 40-jährige Vereinsmitgliedschaft

Ulrike Büchel, Tischtennisclub
David Eberle, Feldgartenverein
Inge Eberle, Feldgartenverein *
Andreas Frick, Ornithologischer Verein
Reto Grünenfelder, Fussballclub
Beatrix Hengevoss, Feldgartenverein *

Giuseppe Rotunno, Tischtennisclub
Anni Tribelhorn, Feldgartenverein
Louis Vogt, Feldgartenverein *
Monika Vogt, Feldgartenverein
Silvio Vogt, Fussballclub
Hildegard Wolfinger, Harmoniemusik

Silberne Ehrennadel für 25-jährige Vereinsmitgliedschaft

Georg Brunhart, Ornithologischer Verein
Roland Brunhart, Turnverein *
Walter Büchel, Ornithologischer Verein *
Yvonne Fischerleitner, Turnverein
Marco Frick, Turnverein
John Gulli, Turnverein
Maria Gulli, Feldgartenverein *
Nicola Gulli, Feldgartenverein *
Sibylle Nüesch, Pferdesportverein *
Tanja Tönz-Schelbert, Pferdesportverein
Giuseppe Troisio, Feldgartenverein *
Wilma Troisio, Feldgartenverein *
Emma Vogt, Feldgartenverein
Silvio Vogt, Turnverein
Theo Vogt, Feldgartenverein
Baptist Wille, Ornithologischer Verein

* bei der Verleihung abwesend (entschuldigt)



Famelezmorga

Herzliche Einladung der Gemeinde Balzers und der «Kommission gsund und zwäg» zum 5. Balzner Famelezmorga mit Frühstücksbuffet mit reicher Auswahl an frischen Produkten aus Balzers und Umgebung sowie Hofführungen

Sonntag, 19. August 2018

9.00–12.00 Uhr

Bio-Bauernhof Familie Karl Frick

Kappele 1, Balzers

Unkostenbeitrag:

CHF 5.00 Erwachsene / Kinder und Jugendliche gratis

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Schriftlich mit Anmeldetalon oder

Tel. Gemeindeverwaltung: 388 05 05

E-Mail: info@balzers.li



Anmeldeschluss:

Dienstag, 14. August 2018

Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Parkierung

Da beim Hof keine Parkplätze vorhanden sind, sind alle gebeten, zu Fuss oder mit dem Fahrrad zu kommen.

Die nächsten Parkplätze befinden sich beim Sportplatz oder bei der Firma OC Oerlikon Balzers AG.

Umweltputzete

Am Samstag, 24. März 2018 fand die Umweltputzete der Gemeinde Balzers statt. Die Umweltputzete wurde bisher von allen Liechtensteiner und Werdenberger Gemeinden gemeinsam organisiert und fand alle zwei Jahre statt. Die Umweltkommission der Gemeinde Balzers hat sich jedoch entschlossen, diesen Anlass in Balzers jährlich durchzuführen, da sich durch den Föhn doch einiges an Abfall in den Bächen und Windschutzstreifen ansammelt.

Gemeinsam mit den Pfadfindern, dem Ornithologischen Verein und einigen freiwilligen Helfern wurde fleissig Abfall und Unrat aus den Bächen und Windschutzstreifen entfernt. Zum Abschluss trafen sich alle Helferinnen und Helfer im Werkhof zu einem feinen Mittagessen, das vom KochKollektiv zubereitet wurde.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten.



Einsegnung der neuen Tagesstrukturen im Mehrzweckgebäude

Seit Januar 2018 stehen für die Tagesstrukturen mit integriertem Mittagstisch für Kindergarten- und Schulkinder neue Räumlichkeiten im Mehrzweckgebäude zur Verfügung. Sie bieten Platz für bis zu 40 Kinder, die die Tagesstrukturen zwischen 6.30 Uhr und 18.30 Uhr besuchen können.

Nach vier Monaten Betrieb wurden nun die Räumlichkeiten am Samstag, den 28. April 2018 offiziell durch Pfarrer Christian Schlindwein eingesegnet. Im Anschluss lud die Gemeinde alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein.



Tag der offenen Kirchtürme

Anlässlich des Europäischen Jahres des kulturellen Erbes luden die liechtensteinischen Gemeinden am Sonntag, 22. April 2018, die Bevölkerung ein, die Kirchen und Kapellen sowie deren Türme und Dachstühle zu besichtigen.

In Balzers standen an diesem Tag die Kapelle St. Peter und das Turmhaus im Mittelpunkt. Diese beiden Gebäude samt den historischen Ställen stellen ein einmaliges Ensemble in Liechtenstein dar. Sie bildeten wohl seit Anfang des 14. Jahrhunderts das Zentrum eines herrschaftlichen Gutshofes, der als Kern der Siedlung Mäls gilt.

Zahlreiche Interessierte folgten der Einladung und fanden sich beim «St. Peter-Platz» ein, um mehr über diese 700-jährigen Kulturdenkmäler zu erfahren. Marion Malin führte durch die St. Peter-Kapelle und ging in ihren Ausführungen vor allem auch auf den spätgotischen Flügelaltar aus dem Jahr 1516 ein. Donat Büchel und Markus Burgmeier erläuterten in ihren Rundgängen durch das Turmhaus die wechselvolle Bau- und Besitzergeschichte dieses Gebäudes. Das Turmhaus gehört zu den bedeutendsten mittelalterlichen nicht-kirchlichen Bauten in Liechtenstein und ist noch das einzige erhaltene in dieser Art. Erstmals nach Jahrzehnten war es an diesem Tag wieder geöffnet.

Für die Verpflegung sorgten das Prinzenbräu-Team mit BBQ-Leckereien aus dem Princess-Smoker, sifowhi sowie die Vinöre. Musikalisch umrahmt wurde der Anlass, der von der Balzner Kulturkommission organisiert wurde, vom Sänger und Gitarristen Kurt Ackermann.



Re-Audit Energiestadt

Balzers hat am 20. November 2017 zum dritten Mal das Energiestadt-Label erhalten – eine Bestätigung für die vorbildliche Arbeit der Gemeindeverwaltung.

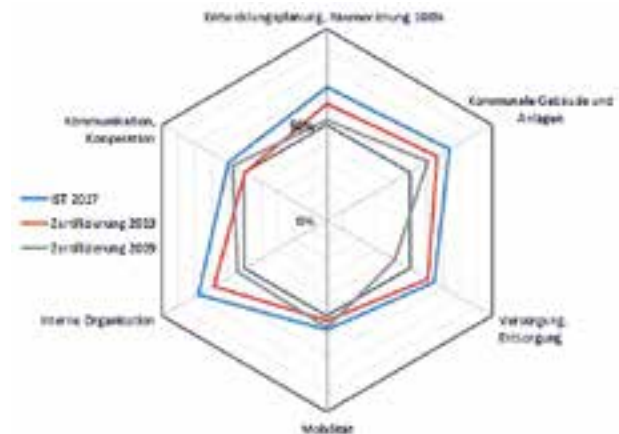
Am 20. November 2017 bestätigte die Labelkommission des Trägervereins Energiestadt: Balzers ist wieder Energiestadt geworden! Das Energiestadt-Label ist eine Auszeichnung für Gemeinden, die sich mit nachhaltigen energiepolitischen Massnahmen für den Klimaschutz engagieren. Alle vier Jahre werden die Resultate mit einem standardisierten Massnahmenkatalog überprüft, der auch gleichzeitig eine Richtlinie für die kommunale Energiepolitik vorgibt. Im Jahr 2009 stellte sich Balzers erstmals der Überprüfung und hatte damals 54 % der möglichen Punktzahl erreicht. Mindestens 50 % sind für die Zertifizierung notwendig. Die Kriterien werden regelmässig angepasst und somit wird die Hürde für das Label höher gelegt. Trotzdem konnte sich Balzers in den vergangenen Jahren stetig steigern – der Lohn für die Arbeit in den vergangenen Jahren ist das jetzige Resultat von 66.3 %.

Was hat die Gemeinde erreicht?

Die Gemeinde verfügt über ein gutes Förderprogramm, welches langfristig im Finanzplan der Gemeinde berücksichtigt wird. Es werden vor allem erneuerbare Energieträger und Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz, wie zum Beispiel Gebäudesanierungen und Haustechnikanlagen gefördert. Zudem werden auch vom Land Liechtenstein Förderbeiträge ausgeschüttet. Im Bereich der Mobilität werden neben der Unterstützung der LBA Abonnemente täglich fünf Flexicards (Auslastung 91.7 %) angeboten. Zudem ist die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges für die Gemeindeverwaltung geplant.

Eine wichtige Grundlage für die Beurteilung der Wirksamkeit energiepolitischer Massnahmen ist die Erhebung von Daten für das Gemeindegebiet. Seit 2009 verfügt Balzers über einen Energiekataster, in welchem der Verbrauch von Strom, Erdgas, Heizöl, weiteren Brennstoffen, Treibstoffen und Wasser sowie die lokale Produktion von Solarstrom, Strom aus Wasserkraft oder Wärme über Sonnenkollektoren erfasst ist. Dieser Kataster wird regelmässig aktualisiert und gibt somit die Entwicklungen auf dem Gemeindegebiet wieder.

Für die grösseren gemeindeeigenen Liegenschaften erfolgt die Erhebung und Auswertung monatlich. Anhand der Auswertungen werden Handlungsschwerpunkte und Optimierungsmassnahmen laufend umgesetzt. Die Gemeinde bezieht seit 2015 für eigene Gebäude mit Erdgasheizung 100 % Biogas. Seit 2014 konnten bereits



neun Objekte am Fernwärmeverbund Holzheizwerk angeschlossen werden. Das Wasserwerk wird im laufenden Jahr ebenfalls an den Fernwärmeverbund angeschlossen. Der Absenkpfad für das Treibhausgas CO₂ konnte alleine im Zeitraum von 2009 bis 2014 um drei Tonnen CO₂/Einwohner gesenkt werden.

Positiv ist der Trend zur Nutzung erneuerbarer Energien. Der Anteil an erneuerbaren Energieträgern für die Wärmeproduktion ist in den letzten vier Jahren von 20 % auf 36 % gestiegen, der Anteil Ökostrom am gesamten Stromverbrauch im gleichen Zeitraum von 24 % auf 27 %.

Die nächsten Schritte

Die Gemeinde Balzers will in den nächsten Jahren

- eine Detailanalyse der Energieeffizienz des Gebäudes «Pflegeheim Schlossgarten» vornehmen,
- weitere Bezüger an den Fernwärmeverbund Holzheizwerk Balzers anschliessen,
- den Energiekataster und die Energiebuchhaltung aktualisieren sowie die Mobilitätsbuchhaltung führen und
- Massnahmen aus dem Agglomerationsprogramm umsetzen und das Fussweg- und Radwegnetz ausbauen.



Werkleitungs- und Strassenbau Donatsweg

Anlässlich der Sitzung vom 21. März 2018 hat der Gemeinderat das Vorprojekt für den Werkleitungs- und Strassenbau Donatsweg zur Kenntnis genommen und es zur Ausarbeitung des Bauprojekts verabschiedet.

Werkleitungsbau

Das Projekt sieht den Neubau einer Trinkwasserleitung auf der gesamten Strassenlänge sowie die Anpassung der Liegenschaftsanschlüsse vor. Die Strassenbeleuchtung wird auf LED-Leuchten umgerüstet und die Rohranlage erneuert. Die alte Abwasserleitung muss aufgrund ihres schlechten Zustandes ersetzt werden. Neu soll die Abwasserleitung mit einem Durchmesser von 300 mm ausgeführt werden. Die betroffenen drei Liegenschaften werden bei der Parzellengrenze an das neue Kanalnetz angehängt.

Strassenbau

Der Strassenbau sieht eine Verringerung der Strassenbreite auf 5 m vor. Damit ist die Breite im gleichen Ausbaustandard wie die angrenzende Strasse Heiligwies. Das Kreuzen von Personenwagen oder auch mit einem Lastwagen ist mit moderater Geschwindigkeit problemlos möglich. Für die Ausgestaltung des Strassenquerschnitts und der Parkierung wurden dem Gemeinderat mehrere Varianten unterbreitet und diskutiert. Letztlich wurde die «Variante 4» ausgewählt. Diese sieht eine Begradigung des nördlichen Strassenverlaufes und der Anordnung von 3 x 2 Längsparkierfeldern beim Kindergarten vor. Es erfolgt ein Rückgewinn von Belagsflächen zugunsten Grünflächen.



Erneuerung Transportleitung Reservoir / Wäldle bis Römerhofkreuzung

Von Mitte Februar 2018 bis Ende März 2018 wurde die zweite Etappe des Projekts «Erneuerung Transportleitung Reservoir Wäldle bis Römerhofkreuzung» ausgeführt. Diese beinhaltete den Bereich Ramschwagweg / Allmeind bis zum Reservoir Wäldle.



Bei dieser Etappe galt es, einige Umwelt- und Naturfaktoren zu berücksichtigen. Damit dies im passenden Ausmass in das Projekt einfließen konnte, hat es im Vorfeld Begehungen und Besprechungen gegeben. Hierfür wurden das Amt für Umwelt, die Bürgergenossenschaft Balzers (Eigentümer und Alpbetrieb), der Gemeindeförster und die Liechtensteinische Gesellschaft für Umweltschutz (LGU) aktiv eingebunden. Die wichtigsten Bestimmungen waren wie folgt:

- Baum- und Bodenschutz
- Ansaat mit Saatgutgewinnung vom Vorjahr
- Ausführung ausserhalb der Vegetationszeit
- Bestehende Geländeformen wie Mulden und Kuppen erhalten
- Ersatzpflanzungen von Buchen

Bei der Abnahme mit dem Amt für Umwelt und der LGU konnte die Gemeinde mit der Erfüllung der definierten Auflagen ein gutes «Zeugnis» entgegennehmen. Am Mittwoch, 28. März 2018 konnte nach vorgängiger Druckprüfung und Hygienekontrolle erstmals Wasser durch die neue Leitung fließen. Die Fertigstellungsarbeiten sehen noch den Einbau des Deckbelages im Bereich der Strasse Ramschwagweg vor. Dies soll im Mai ausgeführt werden.

Pumpwerk Gnetsch



Das Abwasserpumpwerk Gnetsch aus dem Jahr 1976 muss einer umfassenden Sanierung unterzogen werden. Diese beinhaltet einen kompletten Ersatz der Steuerung und Schaltanlage, der Elektroninstallation sowie der Sanitär- und Pumpendruckleitungen. Im Zuge der Ertüchtigung sollen die Elektroinstallation und Schaltanlagen in einem oberirdischen Neubau integriert werden. Mit dem Neubau einer Luftfilterung wird die Umgebung die Tätigkeit des Bauwerks auch zukünftig kaum wahrnehmen.

Abgerundet werden die Sanierungen mit verschiedenen Ertüchtigungen. Diese haben das Ziel, die Unterhaltsarbeiten einfacher und sicher zu gestalten. Auf Basis des Vorprojektes, welches dem Gemeinderat am 21. März 2018 vorgelegt wurde, wird nun die Detailplanung ausgeführt. Es ist mit Gesamtkosten von ca. CHF 400'000.00 zu rechnen.

Liegenschaften

Abbruch Wohnhaus Fürstenstrasse 26

Das Wohnhaus Fürstenstrasse 26 aus dem Jahr 1933 befand sich in einem allgemein schlechten Zustand. Der Aufwand für eine Sanierung (Gebäudehülle, Sanitär-, Elektroinstallation, Fussböden, etc.) war unverhältnismässig. Deshalb wurde es im Februar 2018 abgebrochen.

Aussenbeleuchtung Kapelle Mariahilf

Der Weg von der Kapelle Mariahilf zu den WC-Anlagen beim Kindergarten war bisher unbeleuchtet. Vor allem in den Herbst- und Wintermonaten brachte das Fehlen

einer Beleuchtung mit sich, dass sich die Besucher der Kirchenanlässe in der Kapelle Mariahilf im Dunkeln ihren Weg zu den WC-Anlagen suchen mussten.

Um diese Situation zu verbessern, wurde von der Kapelle zu den WC-Anlagen beim Kindergarten eine Wegbeleuchtung angebracht.

Liegenschaftssanierungen

Folgende Sanierungen und Anpassungen sind im Jahr 2018 bereits ausgeführt worden oder werden noch im Laufe des Jahres ausgeführt:

- Primarschule Iramali: Bodenbeläge
- Primarschule Iramali: Flachdach
- Werkhof: Waschplatz
- Wasserwerk: Heizung
- Pfarrhaus: Heizung
- Kindertagesstätte: Heizung
- Mehrzweckgebäude: Tagesstrukturen
- Kindergarten Mariahilf: Fenster und Rollläden
Gymnastikraum
- Pfarramt: Rollstuhl-Plattformlift Aussentreppe
- Turmhaus Iradug: Fassade
- Kapelle St. Peter: Fassade und Innenwände
- Kapelle Mariahilf: Sanierung Dachstuhl und Deckenkonstruktion



Sanierung Rampe Ellhorn

Im Zeitraum vom Dezember 2017 bis Februar 2018 wurde der 45-jährige «Steinteppich» bei der Schwelle Ellhorn komplett erneuert. Unter dem Einsatz von schweren Baumaschinen wurde in zwei Phasen das Bauprojekt umgesetzt. Dies beinhaltet den Einbau von insgesamt 11'000 Tonnen Vorbausteinen (à 2.5 bis 4 Tonnen) und den Einbau von 3'600 Tonnen Filtersteinen.



Damit die Umsetzung sicher durchgeführt werden konnte, wurde der Rhein mit einem Ablenkdammbau auf die gegenüberliegende Seite gelenkt. Die ständige Überwachung der Abflussmenge erfolgte über die Koordination mit der Messstelle von Domat-Ems. Dies war ein Bestandteil des Sicherheitsdispositivs.

Das Projekt hatte als primäres Ziel die Stabilisierung der Flusssohle. In einem zweiten Aspekt sollte die Überleitmenge der Bewässerungsanlage Äulehäg verbessert und der Fischaufstieg innerhalb des Rheins optimiert werden. Beide Projektziele konnten erreicht werden. Eine Drohnenbefliegung und Auswertung durch einen fischökologischen Spezialisten ergab vollends zufriedenstellende Resultate der Sanierung. Die Überleitmengen in die Balzner Giessen sind Bestandteil eines Grundwasser-Monitorings des Amtes für Umwelt. Nach rund zwei Monaten kann bereits gesagt werden, dass bei gleichen Grundwasserverhältnissen jetzt rund 30 % mehr Grundwasser übergeleitet wird. Die Trägerschaft beim Projekt lag beim Rheinunternehmer und der Gemeinde Fläsch, wobei die Projektleitung von Seiten der Rheinunternehmung wahrgenommen wurde.

Fokus der Gemeinde Balzers

Die Wasserfassung für die Bewässerung Äulehäg befindet sich oberhalb der Schwelle Ellhorn. Mit grossem Interesse hat die Gemeinde Balzers sowohl das Projekt als auch dessen Umsetzung begleitet.

Zusammen mit dem Amt für Bevölkerungsschutz konnte die Bauverwaltung Balzers wertvolle Inputs liefern, um die Überleitmenge zu optimieren. Während der Ausführung und Trockenlegung der Fläschenseite kam der Ableitkanal zum Vorschein. Die jahrelange Beanspruchung durch das Geschiebe hat seine Spuren beim Schutzbeton hinterlassen. Es musste schnell gehandelt werden. Die gute Gelegenheit wurde ergriffen und der Scheitelbereich des Rohres mit zusätzlichem Beton überbaut. Ergänzend wurden zirka 200 Tonnen Wassersteine versetzt. Im Bereich des Filterrohres wurde im Auftrag der Gemeinde Filterkies eingebaut, damit die Ergiebigkeit der Wassergewinnung erhalten bleibt.

Die Ellhornschwelle verfestigt die Flusssohle

Zwischen 1950 und 1972 senkte sich wegen des Kiesabbaus aus dem Alpenrhein die Sohle des Flusses um mehrere Meter ab. Kies wurde entnommen, weil damit die unerwünschte Ablagerung von Gestein auf der Flusssohle verhindert werden konnte. Durch den Bau von Kraftwerken und die Verbauung von Wildbächen wurde der Eintrag an Kies und Sand in den Alpenrhein zusätzlich vermindert und weniger Geschiebe transportiert. In den folgenden Jahren vertiefte sich die Sohle auf gewissen Flussabschnitten bis zu fünf Meter ab. Das Grundwasser senkte sich ebenfalls um mehrere Meter ab, was zum Austrocknen der Giessen in der Vilterser-, Wangser-, Melsner- und Sarganserau führte.

In Giessen oder als Quellen tritt Grundwasser an die Oberfläche. Mit dem Einbau der Schwelle in Buchs im Jahr 1971 und beim Ellhorn in Sargans im Jahr 1972 konnte verhindert werden, dass sich die Flusssohle weiter eintieft.

Projektwoche «Balzers» der Realschule

Vom 5.–9. März 2018 fand an der Realschule Balzers eine Projektwoche zum Thema «Balzers» statt.

Was in dieser Projektwoche rund um das Thema erarbeitet wurde, präsentierte die Schülerschaft am Freitagabend, den 9. März 2018 voller Stolz ihren Eltern und den geladenen Gästen aus der Gemeinde.

Im Rahmen ihrer Projektwoche zum Thema «Balzers» drehten Schülerinnen und Schüler unter anderem zwei Spielfilme – einen Balzner Krimi und eine Balzner Sage, kochten Balzner Gerichte oder fotografierten Balzner und Balznerinnen von 0 bis 100 Jahren für eine Ausstellung.

Andere machten sich auf die Suche nach der Balzner Grenze und dokumentierten diese. In weiteren Projekten gestalteten Schülerinnen und Schüler eine digitale Schnitzeljagd, kreierten ein Balzner Logo für den Pausenplatz oder waren an einem generationenübergreifenden Projekt beteiligt.

Die Schülerinnen und Schüler der Realschule Balzers konnten in dieser Woche in einer angenehmen Lernatmosphäre viel Praktisches lernen, ihre persönlichen Fähigkeiten einbringen, den Teamgeist stärken und am Ende stolz die entstandenen Werke präsentieren.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



Gemeinde-Halbtage der Realschule

Um Jugendlichen einen Einblick in das Funktionieren einer Gemeinde zu bieten, haben Realschule und Gemeinde erstmals einen «Gemeinde-Halbtage» durchgeführt.

Die Gemeindeverwaltung von Balzers und die Realschule Balzers befinden sich nur wenige Meter voneinander entfernt. Obwohl die Schülerinnen und Schüler der Realschule täglich an der «Gemeinde» vorbeifahren, kennen sie die Mitarbeiter der Gemeinde kaum, geschweige denn die Aufgaben, die eine Gemeinde erledigt. Aus diesem Grund organisierten die Realschule Balzers und der Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel erstmals einen Gemeinde-Halbtage mit der 3. Klasse.

Im Sitzungszimmer des Gemeinderates wurde eine Gemeinderatswahl simuliert. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie sie zukünftig von ihrem demokratischen Recht Gebrauch machen können, um das gesellschaftliche Leben mitzugestalten. Anschliessend besuchte die Klasse verschiedene Gemeindemitarbeiter und befragte sie zu den Aufgaben, die sie täglich für die Gemeinde erledigen. Dabei ergaben sich zahlreiche spannende Einblicke in die Tätigkeitsbereiche der einzelnen Mitarbeiter. Im anschliessenden Gemeindespiel konnten die Schülerinnen und Schüler später zeigen, wie viel sie in den Gesprächen gelernt hatten.



Es war ein sehr gelungener Nachmittag, der für die Schülerinnen und Schüler abwechslungsreich, informativ und amüsant war. Die Realschule Balzers freut sich darauf, auch im nächsten Schuljahr wiederum mit dem Gemeindevorsteher einen Gemeinde-Halbtage zu organisieren.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Gemeindevorsteher Hansjörg Büchel und die Gemeindemitarbeitenden Markus Burgmeier, Dominik Frommelt, Cornelia Lampert, André Minder und Peter Witzig, die sich für die Schülerinnen und Schüler der Realschule Zeit genommen haben.

Neben der geografischen Nähe sind sich Realschule und Gemeinde nun auch vom Verständnis her näher gekommen.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*



50 Jahre Trachtengruppe Balzers

Im vergangenen Jahr feierte die Trachtengruppe Balzers ihr 50-jähriges Bestehen. Das stolze Jubiläum nimmt der Verein zum Anlass, sich vorzustellen.

Die Trachtengruppe Balzers wurde im Jahr 1967 gegründet. Bereits 1968 trugen die Balzner Trachten zur Verschönerung der Einweihung der Rheinbrücke Balzers-Trübbach bei.

Beitrag zum Gelingen von Anlässen

Bis heute ist die Trachtengruppe Balzers fester Bestandteil bei Anlässen in der Gemeinde, wie dem Muttertags-Apéro, bei den Gratulationen zu runden Geburtstagen und Hochzeitsjubiläen sowie den Feuerwehr-, Musik- und Sängerfesten. Gerne wird der Verein auch von privaten Institutionen oder Firmen zum Ausschenken eines Aperitifs aufgeboden. Die Mitglieder der Trachtengruppe freuen sich, wenn in Balzers ein Jubiläum gefeiert wird und sie etwas zum Gelingen des Anlasses beitragen dürfen.

Der Funkensonntag, an dem Backwaren und warme Getränke verkauft werden, ist ebenso fixer Bestandteil im Jahresprogramm der Trachtengruppe wie die kirchlichen Anlässe Palmsonntag, Fronleichnam, Kräuterweihe und Maria Geburt. Bei der Alpbefahrt verkürzen sie das Warten auf das Vieh durch eine kleine Festwirtschaft.



Im Jahr 2003 wurde mit dem Herstellen der «Hausseggen» begonnen. Bis heute wurden ca. 3'500 solche Hausseggen hergestellt, wodurch der Verein finanziell gut aufgestellt ist. Wohl der speziellste Anlass war 2010, als der damalige UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon in Balzers am Heliport landete und allen anwesenden Trachten zum Gruss die Hand schüttelte.

Ausflug im Jubiläumsjahr

Bereits im Jahr 2016 machte sich der Vorstand Gedanken, wie das 50-Jahr-Jubiläum gefeiert werden soll. Er kam zum Schluss, dass ein Jubiläumsausflug gemacht werden soll, bei dem die Mitglieder die Möglichkeit haben, Zeit miteinander zu verbringen, zu geniessen und sich auszutauschen. Bei den Tätigkeiten im Jahreslauf sind



die Mitglieder fast durchwegs bei Arbeitseinsätzen, sodass der Verein mit diesem Ausflug etwas an seine Mitglieder zurückgeben konnte.

Die Tracht

Die Tracht gehört dem Trachtenmitglied und nicht dem Verein (Ausnahme bei den Kindertrachten). Das heisst, dass die Mitglieder sich mit der Anschaffung verpflichten, 30 % der Kosten (welche bei einer kompletten Tracht mit Haube gut CHF 1'500.00 ausmachen) zu übernehmen. Die schöne Liechtensteiner Landestracht (Mieder, Bluse, Rock und Schürze) wird sogar in Balzers durch Jenny Vanoni geschneidert. Dadurch haben die Balzner Trachtenmitglieder einen kurzen Weg, wenn ein Trachtenteil geändert oder neu erstellt werden muss.

Die Liechtensteiner Tracht zu tragen bedeutet, dem Anlass eine feierliche Note zu verleihen, die Anwesenden zu erfreuen, das entstandene Brauchtum zu pflegen und die Dankbarkeit für unsere Heimat auszudrücken.

Die Kindertrachtengruppe

Sehr stolz ist der Verein auf seine Kindertrachtengruppe. Sie nimmt mit den Erwachsenen an den kirchlichen Anlässen teil und verteilt am Muttertag, nach dem Muttertagskonzert mit Apéro, die Rosen der Gemeinde Balzers an die Frauen. Die Trachtenkinder sind immer ein Hingucker und es ist erfreulich, dass auch sie ein Bestandteil des Vereins sind.



Trachten haben Zukunft

Ebenso erfreulich ist, dass in den letzten Jahren immer wieder junge Frauen im Verein aufgenommen werden konnten. Das Trachtenwesen wird so lange Bestand haben, wie sich junge Frauen und Männer zu unserer Heimat, unserer Kultur, unserem Brauchtum und den



Liechtensteiner Trachten bekennen und diese mit Achtung und Stolz tragen. Die Trachtengruppe Balzers ist der Ansicht, dass der Trend für die Bewahrung von Traditionen zunimmt und es noch lange Trachten sowie Trachten-trägerinnen und Trachtenträger geben wird.

Neumitglieder sind willkommen

Die Balzner Trachtengruppe zählt aktuell 33 Trachtenfrauen, 1 Trachtenmann und 8 Trachtenmädchen. Neumitglieder sind jederzeit willkommen. Interessierte melden sich bitte beim Vorstand oder bei einem Trachtenmitglied. Wer aktiv im Verein mitmacht, wird mit 25 Vereinsjahren zum Ehrenmitglied ernannt. Aktuell gehören dem Verein 18 Ehrenmitglieder an. Die Trachtengruppe Balzers ist ein gut aufgestellter Verein, bei dem auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommt.

Bisherige Präsidentinnen

Vreni Eberle (1967–1971)
 Lotte Büchel sel. (1972–1981)
 Rosmarie Kaiser (1982–1987)
 Hedi Vogt (1988–1996)
 Marianne Hasler (1997–1999)
 Maria-Theres Niederer (2000–2010)
 Daniela Laternser (seit 2011)

Der aktuelle Vorstand

Daniela Laternser (Präsidentin)
 Inge Büchel (Vize-Präsidentin)
 Karin Längle (Aktuarin)
 Edith Vogt (Kassierin)
 Erika Hasler (Beisitzerin)
 Hedi Vogt (Beisitzerin)

40 Jahre «Moseglager» – Eine Erfolgsgeschichte

Vergangenen Herbst führte die Harmoniemusik Balzers ihr 40. Jungmusikantenlager durch. 52 junge und jung gebliebene Musikantinnen und Musikanten verbrachten gemeinsam eine Woche in Laax und musizierten und hatten Spass miteinander.

40 Jahre Musiklager ist ein Jubiläum, das sich sehen lassen kann und auf das ein Verein stolz sein kann. Die Geschichte des Balzner Musiklagers beginnt in den 70er-Jahren, als die Balzner Jungmusikanten zusammen mit der Stadtmusik Feldkirch zum ersten Mal ins Lager fuhren. Der damalige Dirigent der Harmoniemusik Balzers, Josef Dür, hatte dies eingefädelt. Es dauerte aber nicht lange bis die Balzner ihr eigenes Musiklager auf die Beine stellen durften. 1977 entschied der Vorstand unter Präsident Baptist Büchel, eine eigene Lagerwoche

durchzuführen. Mit der Leitung wurde Tom Büchel, damals Junglehrer und knapp volljährig, beauftragt: «Tom, du organisierst jetzt ein Moseglager».

Natürlich konnte er eine solche Woche nicht alleine organisieren, aber Unterstützung war schnell gefunden und auch die wichtigste aller Lagerfragen, «wer kocht?», konnte mit Mary Wolf und Silvia Gstöhl gelöst werden. Im Sommer 1978 war es dann soweit, 23 junge Balzner Musikantinnen und Musikanten fuhren nach Amden ins 1. Jungmusikantenlager, das inoffizielle Lagermotto: «Learning by doing».

Ein Erfolg von Anfang an

Landläufig gibt es die Redewendung «Gut Ding will Weile haben», beim Balzner Jungmusikantenlager bewahrt sich diese Redewendung aber nicht. Dieses war von Anfang an ein Erfolg und es gibt viele Parallelen zwischen dem 1. und dem 40. Lager, zwar hat sich einiges verändert, aber vieles ist sehr ähnlich oder gar gleich geblieben.



Lager 2003 in Arni bei Biglen

Von Beginn an war das Ziel des Musiklagers, sich sowohl musikalisch weiterzuentwickeln als auch Spass zu haben. Wichtig war dabei immer das Gemeinsame, dass Teilnehmer und Leiter gemeinsam Musik machen, gemeinsam eine Gaudi haben, um so über die Generationen hinaus Freundschaften entstehen zu lassen. Aus den Spieleabenden des 1. Lagers wurden relativ bald Lagermottos mit ausgefeilten Abendprogrammen, aus den Proben im Freien wurden Gesamtproben, Gruppenproben, Theorieunterricht, Gesangsproben etc. und aus dem kleinen Ständchen für die Daheimgebliebenen wurde das traditionelle Abschlusskonzert im Balzner Gemeindesaal.



Gruppenbild Laax 2017

Der musikalische Teil hatte und hat bis heute immer einen hohen Stellenwert, auch wenn man sich nicht jeden Tag fürs Töne aushalten motivieren kann, ist doch für alle unbestritten, dass es ohne Musik halt auch kein Musiklager gibt und man ohne Proben und Üben nicht weiterkommt.

Immer dabei: Fussballturnier und Abschlussabend

Wenn es im Lager Konstanten gibt, dann ist das neben dem guten Essen und dem Jammern beim Wandern und beim Frühsport sicher das Fussballturnier und der



Abschlusskonzert Adelboden 1992

Abschlussabend. Seit dem 1. Lager «bedanken» sich die Teilnehmer an diesem «bunten» Abend mit eigenen Beiträgen bei den Leitern für die vergangene Woche. Ebenfalls konstant ist die Tatsache, dass die Leiter oft selbst grösste Freude an den Abendprogrammen haben, denn auch sie geniessen es, Sachen zu machen, die sie im Alltag nicht tun, in andere Rollen zu schlüpfen und mit den Jungmusikanten «s'Kalb» zu machen.

Unterstützung von vielen Seiten

In der Lagerzeitung «Ohrworm», die seit 1981 erscheint, ist die Geschichte des Jungmusikantenlagers sehr gut dokumentiert und man bekommt einen Einblick in die Entwicklung der vergangenen 40 Jahre. Jedes Jahr entwickelte sich das Lager weiter, blieb aber seinem Grundgerüst treu. Geändert haben sich nur Details: grössere Häuser, mehr Material, neue Probenmethoden und vor allem mehr Teilnehmer. Bei dieser Entwicklung hatte das Musiklager von Anfang an die volle Unterstützung des Vereins, der sich von Beginn an mit seiner erfolgreichen Idee identifiziert hat. Dank dieser Identifikation war es nur eine Frage der Zeit, bis sich neben den Jungmusikanten auch «jung gebliebene» Musikanten aus dem Verein trauten, eine Woche gemeinsam mit den «Jungen» zu musizieren. Die steigenden Teilnehmerzahlen und die wachsende Erfahrung erlaubten es dem Lager, sich zu dem zu entwickeln, was es heute ist, «s'bescht Lager wo's git», zumindest sagen das die zufriedenen Teilnehmer.



Gruppenbild Adelboden 1992



Lager 1979 in Haslen; Ständchen nach der Rückkehr
beim Restaurant Riet

Die Erfolgsgeschichte Musiklager wäre natürlich ohne die Unterstützung der öffentlichen Hand und der vielen Sponsoren nicht denkbar. Es braucht aber auch viele ehrenamtliche Leiter, die mit frohen Gesichtern als Lohn zufrieden sind und Jahr für Jahr aufs Neue ein tolles und abwechslungsreiches Lager auf die Beine stellen. Unzählige Leiter haben dem Musiklager in all den Jahren ihren musikalischen und geselligen Stempel aufgedrückt, viele Köchinnen und Köche haben die Lagerteilnehmer verwöhnt und sie alle verdienen sich im Namen aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer der vergangenen 40 Jahre ein herzliches Dankeschön. Die Harmoniemusik Balzers kann

sich wirklich glücklich schätzen und stolz darauf sein, was ihre Mitglieder aus ihrem Jungmusikantenlager gemacht haben. So eine gemeinsame Woche ist der beste Beweis dafür, dass Musik jung hält, denn selbst mit 40 Jahren ist das Lager immer noch so frisch wie vor vier Jahrzehnten.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*

40 Jahre Moseglager

1978	Amden	1998	Arni bei Biglen
1979	Haslen	1999	Marmorera
1980	Heiligkreuztal	2000	Melchtal
1981	Praden	2001	Oberriickenbach
1982	Alp Wang	2002	Bezau
1983	Alp Wang	2003	Arni bei Biglen
1984	Sulzberg	2004	Dangio
1985	Tarasp	2005	Oberriickenbach
1986	Rabius	2006	Balmberg
1987	Rueun	2007	Contra
1988	Klosters	2008	Oberriickenbach
1989	Zwischenflüh	2009	Sedrun
1990	Rueun	2010	Dangio
1991	Euthal	2011	Zuoz
1992	Adelboden	2012	Laax
1993	Obernau	2013	Sedrun
1994	Grimentz	2014	Contra
1995	Flerden	2015	Lenzerheide
1996	Sedrun	2016	Tschamut
1997	Dangio	2017	Laax



Abschlusskonzert Amden 1978

50 Jahre Tennisclub Balzers

1968, am 21. September, wurde der Tennisclub Balzers gegründet. Er ist damit der zweitälteste Tennisclub des Landes hinter dem TC Vaduz, welcher bereits 1925 gegründet wurde und damit lange Zeit der einzige Club des «weissen Sports» im Land war. Aus Anlass des Jubiläums stellt der Verein sich vor.



Bereits kurz nach der Gründung des TC Balzers im September 1968 wurde mit der Planung einer Tennisanlage begonnen. Diese sollte von Anfang an vier beleuchtete Aussenplätze und ein Clubhaus umfassen. Ein gutes Jahr später war es soweit und die nagelneue Tennisanlage Rheinau wurde mit der Austragung der Landesmeisterschaften 1969 eröffnet. Das ursprüngliche Clubhaus war einstöckig und dadurch auch kleiner als das aktuelle Clubhaus. Dieses wurde rund 20 Jahre später gebaut. Eingeweiht wurde es anlässlich des 20-jährigen Jubiläums des Clubs am 9. Juli 1988. Seit diesem Zeitpunkt existiert die Tennisanlage Rheinau in der Form, wie wir sie auch heute noch kennen.

Unterstützung durch Gemeinde

Eine Neuerung folgte dann anfangs der 1990er-Jahre, als die erste Traglufthalle in Balzers angeschafft wurde. Durch sie war es den Tennisspielern in Balzers erstmals möglich, ihrem Sport das ganze Jahr hindurch nachzugehen. Aber nicht nur bei Balzner Tennisspielern ist die Traglufthalle beliebt, sondern auch bei Tennisbegeisterten aus der ganzen Umgebung, speziell aus den angrenzenden Schweizer Ortschaften von Buchs bis Bad Ragaz und bis zum Walensee hinunter, wo die Dichte an Tennishallen deutlich geringer ist als bei uns in Liechtenstein. Dieser Umstand hat sich bis heute nicht geändert. Auch heute in der 3-Platz-Halle kommen viele Spieler aus der Schweiz nach Balzers. Die 3-Platz-Halle wurde vor 5 Jahren, 2013, in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Balzers und dem Tennisclub angeschafft.

Sowohl die Finanzierung als auch die Planung und der jährliche Auf- und Abbau erfolgen in Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde und dem Club, was für den Tennisclub von essentieller Bedeutung ist. Alleine wären der Aufwand und die Kosten für die Erstellung und Erhaltung einer solchen Sportanlage für einen Sportclub wie den TCB wohl kaum zu bewerkstelligen. Aber glücklicherweise kann auch der Tennisclub, wie viele andere Sport- und Kulturvereine in Balzers, auf die Unterstützung der Gemeinde zählen. Im Gegenzug trägt der Tennisclub, wie alle anderen Vereine in Balzers, zum Gemeindeleben und zur sinnvollen Freizeitbeschäftigung bei.

Rund 200 Mitglieder im Jubiläumsjahr

Heute, 50 Jahre nach seiner Gründung, umfasst der Tennisclub Balzers rund 200 Mitglieder. Davon sind aktuell etwa ein Viertel Junioren, welche beim TCB das Tennisspielen erlernen. Dies können sie bei der seit bald 15 Jahre in Balzers ansässigen Tennisschule Davidovic, welche von Zoran Davidovic geleitet wird. Die meisten Kinder fangen im Alter zwischen 6 bis 10 Jahren mit dem Tennisspielen an. Sobald sie ein paar Jahre trainiert und ein gewisses Spielniveau erreicht haben, können sie beim TCB auch beginnen, Junioren-Interclub zu spielen. Dieser Meisterschaftsbetrieb ist für viele Jugendliche die erste Wettkampferfahrung im Tennissport. Im letzten Jahr war der Tennisclub mit insgesamt 5 Mannschaften im Junioren-Interclub vertreten, wobei mehrere dieser Mannschaften eine erfolgreiche Saison absolvierten und gar Gruppensieger in ihren Kategorien wurden.

Im Alter von 18 Jahren wechselt man auch beim Tennis vom Junioren- ins Aktiven-Alter. Auch dort hat der TCB diverse Mannschaften. Aktuell sind es vier Mannschaften in den Erwachsenen Kategorien: eine Aktive Damenmannschaft (1. Liga), zwei Aktive Herrenmannschaften (beide 2. Liga) sowie eine Jungsenioren-Mannschaft (1. Liga) bei den Herren. Erfreulicherweise konnten in den vergangenen Jahren drei dieser Mannschaften in eine





höhere Liga aufsteigen und haben diese bislang auch halten können. Ob es auch die frisch aufgestiegenen Damen des TCB dieses Jahr in der 1. Liga schaffen, wird sich zeigen. Die Interclub-Saison startet üblicherweise anfangs Mai und dauert je nach sportlichem Erfolg bis Mitte oder Ende Juni. Die Interclub-Saison der Junioren beginnt anfangs Juni und endet mit den Sommerferien.

Einsteiger willkommen

Interessierte Jugendliche haben dieses Jahr die Möglichkeit, anlässlich von drei Terminen, wovon zwei im Mai und August noch bevorstehen, unter Anleitung der Trainer der Tennisschule Davidovic in den Tennissport hineinzuschnuppern. Weitere Informationen dazu findet man auf der Internetseite des TCB. Für Erwachsene bietet sich bei Interesse ebenfalls die Möglichkeit, Tennisstunden bei der Tennisschule zu buchen und den korrekten Umgang mit dem Filzball zu erlernen. Daneben gibt es beim TCB auch die attraktive Möglichkeit, für CHF 100.00 während einer Sommersaison den Tennissport sowie den TCB selbst als Schnuppermitglied kennen zu lernen. Auch der jeweils dienstags stattfindende Doppelplausch für jedermann ist eine Möglichkeit, den Einstieg in den Sport und den Club zu finden.

Das Jubiläum wird gebührend gefeiert

Zum 50-jährigen Jubiläum hat sich der TCB ein Programm überlegt, mit dem – verteilt über das ganze Jahr – der runde Geburtstag gebührend gefeiert werden soll. Die ersten beiden Anlässe sind bereits Geschichte und haben sehr guten Anklang gefunden. Im Februar fuhrten rund 25 Mitglieder zusammen ins Malbun und versuchten sich beim Eisstockschiessen. Anschliessend wurde der Abend in geselliger Runde bei einem feinen Fondue im

Walserhof genossen. Erfreulicherweise nahm eine bunt gemischte Gruppe von Mitgliedern am Anlass teil, von jungen bis zu etwas älteren Mitgliedern, von Links- bis Rechtshänder und von aktiven Interclubspielern bis zu Gelegenheitsspielern. Im März fand das Jubiläumsturnier und insgesamt das 4. TC Balzers Open in der Traglufthalle statt. Auch hier konnte erfreulicherweise ein neuer Teilnehmerrekord in der Aktiven Herrenkategorie aufgestellt werden.

Als weiterer Jubiläumsanlass steht im Juni ein Tag ganz im Zeichen der TCB-Junioren an. An diesem Tag dreht sich alles um die Junioren, welche für einmal nicht auf dem Sandplatz stehen werden, sondern einen spannenden und hoffentlich aufregenden Tag ausserhalb des Tennisplatzes verbringen werden. Als grosses Highlight des Jubiläumsjahrs wird dann am 7. September der grosse Jubiläumsanlass im kleinen Gemeindesaal begangen.

Eine Woche davor wird der TCB wiederum am Balzner Sportfest vertreten sein, wo der Tennisclub seit Jahren bei der Festwirtschaft mithilft und in den letzten zwei Jahren auch am neu geschaffenen Workshop mit einem Posten dabei ist.

Als Abschluss des Jubiläumsjahres wird der Tennisclub an seiner nächsten Generalversammlung auch das erste Mal Mitglieder für 50-jährige Clubtreue ehren dürfen, da es immer noch Gründungsmitglieder gibt, die dem TCB weiterhin treu sind und selbst noch auf dem Platz stehen. Das zeigt besonders gut auf, dass sowohl der Tennissport als auch der Tennisclub Balzers jung und fit halten und damit interessant für jedermann sind.

25 Jahre Balzner Neujahrsblätter

Am kommenden 5. Januar 2019 wird der Jahrgang 2019 der Balzner Neujahrsblätter der Öffentlichkeit vorgestellt. Damit wird die Jahresschrift zum 25. Mal erscheinen und ein Jubiläum feiern können. Das Redaktionsteam schaut zurück und blickt nach vorne.

Die Anfang 1995 erstmals erschienene Publikation hat sich seither mit Geschichte, Kultur, Natur, Mundart, Wirtschaft und Gesellschaft von Balzers befasst. Über 100 Autorinnen und Autoren haben in über 200 Beiträgen und auf über 2000 Seiten verschiedenste Aspekte des Themas «Balzers» bearbeitet. Regelmässig wurden die Beziehungen zu den Nachbargemeinden behandelt. Dabei ist es nicht nur die Vergangenheit, die interessiert, sondern ebenso die Zukunft, neue Ideen und Projekte.

Förderer der Neujahrsblätter

Nicht nur die Zielsetzung ist unverändert geblieben, sondern auch die Förderer, die Gemeinde Balzers, die Liechtensteinische Landesbank AG und die Kulturstiftung Liechtenstein. Für einzelne Beiträge erhielt die Publikation von weiteren Seiten Unterstützung. Tangram und BVD sind nicht nur seit Beginn mit hoher Professionalität dabei, sondern kommen auch finanziell sehr entgegen und haben die Schrift immer lesefreundlicher gestaltet.

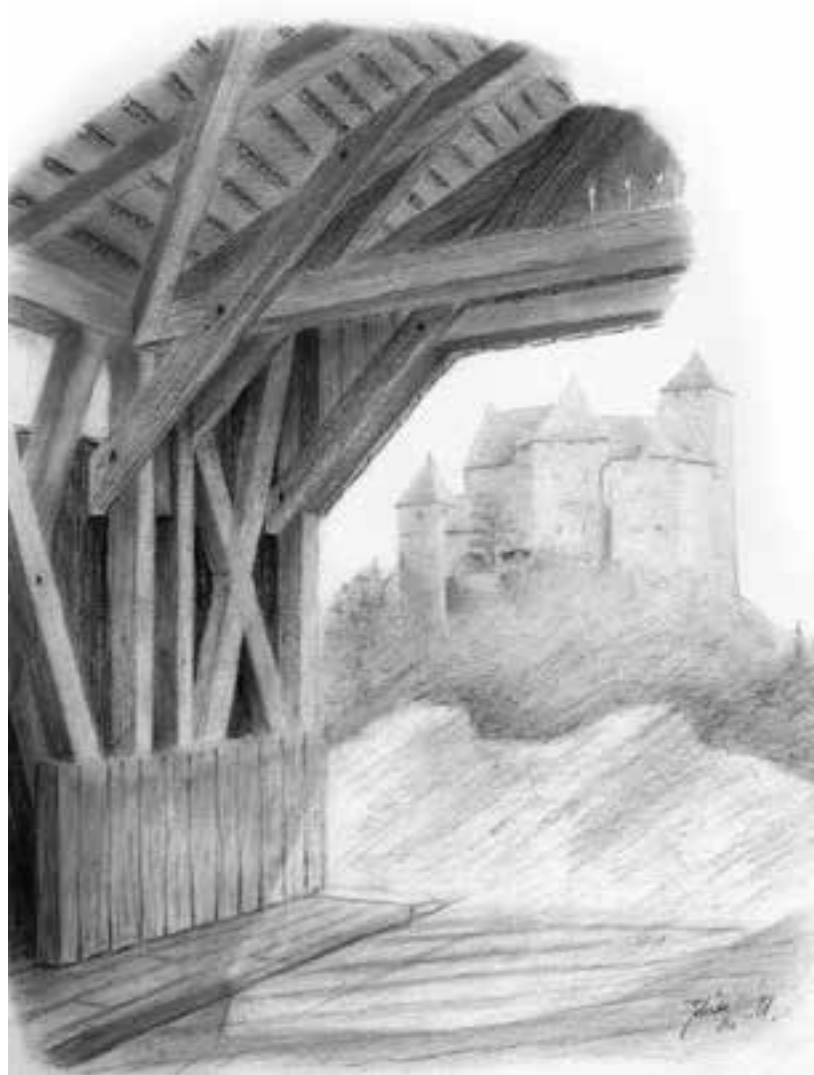
Unterstützung für das Redaktionsteam

Schliesslich ist auch das Redaktionsteam personell fast in der ursprünglichen Besetzung tätig. Das Redaktionsteam freut sich, dass ab der Ausgabe 2019 Hildegard Wolfinger seine Arbeit unterstützt. Ebenso heisst das Redaktionsteam Saskia Nigg willkommen, welche die Administration übernimmt, nachdem diese über zweieinhalb Jahrzehnte bei Bernadette Brunhart in besten Händen lag.

Standortbestimmung

Das Redaktionsteam wird die Vorbereitung der «Jubiläumsausgabe 2019» nutzen, um eine Standortbestimmung vorzunehmen und Überlegungen anzustellen, ob Änderungen sinnvoll sind. Die BALZNER NEUJAHRSBLÄTTER sollen ja auch mit 25 Jahren frisch, jung und interessant sein.

Auch die Präsenz in elektronischen Medien beschäftigt das Redaktionsteam. So werden Ausgaben unter eLiechtensteinensia der Liechtensteinischen Landesbibliothek aufgeschaltet. Im Zentrum steht aber nach wie vor die jährlich erscheinende Schrift in gebundener Form, deren Inhalt und Gestaltung auch in Zukunft die grosse Sorgfalt des Redaktionsteams gilt. Dass die Schrift auch nach 25 Jahren unverändert von so vielen Autorinnen und



Autoren mit interessanten und kompetenten Beiträgen, und dies in aller Regel ohne Honorierung, unterstützt wird, freut das Redaktionsteam besonders.

Alle 25 bisherigen Ausgaben der BALZNER NEUJAHRSBLÄTTER sind für CHF 18.00 pro Exemplar beim Redaktionsteam erhältlich (Palduinstrasse 102, 9496 Balzers, hans@brunhart.com, Telefon 384 10 33). Auch besteht die Möglichkeit, die Publikation im Abonnement zu beziehen. Es erfolgt jedes Jahr die Zusendung des neuen Jahrgangs gegen Rechnung. Zur Aufbewahrung der Jahrgänge dienen Boxen für je 10 Jahrgänge, welche bei der Gemeindeverwaltung Balzers und beim Redaktionsteam zum Preis von CHF 20.00 bezogen werden können.

Skiclub Balzers

Seit fast 80 Jahren gibt es den Skiclub Balzers und seit seiner Gründung gehört er fest zum Dorfleben der Gemeinde. Der Verein stellt sich vor.

Der Skiclub Balzers wurde 1939 gegründet. Er fördert die Jugendlichen durch Basistraining sowie Wettkämpfe und Breitensport, durch diverse Anlässe wie den traditionellen Jedermann-Skikurs, das Parsennderby und weitere gemeinsame Clubanlässe. Der Skiclub Balzers zählt knapp 300 Mitglieder. In der Saison 2017/2018 aktiv im Training mit dabei sind 50 Mädchen und Jungs mit den Jahrgängen 2003 bis 2010.

Anlässe für die gesamte Gemeinde

Mit dem Skikurs für jedermann und dem Parallel-Teambewerb organisiert der Skiclub nicht nur Anlässe intern, sondern auch für die gesamte Gemeinde. Mit über 110 Teilnehmern beim diesjährigen Skikurs für jedermann und jederfrau hatten die Helfer alle Hände voll zu tun. Es ist immer wieder eine Freude, solch einen grossen Ansturm auf einen traditionellen Anlass verbuchen zu können. Bei diesen grossen Teilnehmerzahlen ist es aber auch wichtig, dass genügend freiwillige Helfer gefunden werden. Der Skiclub Balzers schätzt es sehr, auf eine grosse Zahl von fleissigen Helfern zählen zu können. Mit dem Parallel-Teambewerb, welcher in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Balzers ausgetragen wird, konnte dieser tolle Anlass zum zweiten Mal organisiert werden. 22 Teams zu je drei Teilnehmern sorgten dafür, dass der Anlass ein voller Erfolg wurde. Mit Freude kann der SC Balzers mitteilen, dass er das Parallelrennen auch im nächsten Jahr wieder organisieren wird und sich jetzt schon auf viele Anmeldungen aus der ganzen Gemeinde freut.



Kinderskirennen

Das Kinderskirennen, welches in Kooperation mit der Gemeinde Balzers organisiert wird, ist ein traditioneller Anlass, der vom Club alljährlich mit Begeisterung durchgeführt wird. Dieses Jahr waren über 140 Kinder am Start. Beim Kinderskirennen der Gemeinde Balzers können alle Kinder der Gemeinde an den Start; vom Rennfahrer bis zum Anfänger ist alles mit dabei. Dies zeichnet diesen Anlass auch aus. Er gibt jedem eine Chance, einmal im Jahr ein Skirennen zu fahren. Mit tollen Preisen werden alle startenden Kinder belohnt. Zudem offeriert die Gemeinde jedem Kind, das am Start war, eine Wurst und ein Getränk.



Wie werde ich Mitglied im Skiclub Balzers?

Mitglied beim Skiclub Balzers zu werden, ist ganz einfach: Unter der E-Mail alpin@scbalzers.li können Kinder oder deren Eltern ganz unverbindlich einen Termin für ein Probetraining ausmachen. Von der Plauschgruppe bis zur Renngruppe ist alles vertreten. Es warten tolle Aktivitäten im Sommer sowie im Winter. Nicht zu vergessen ist das Konditionstraining, das während dem gesamten Jahr stattfindet. Natürlich ist der Skiclub keine Skischule und deswegen sollten sich Interessenten auf einer Roten Piste wohl fühlen und gewisse Selbstständigkeit haben. Der SC Balzers freut sich über deine Anmeldung!

Balzner Wochenmarkt

Der Balzner Wochenmarkt hat seine 18. Marktsaison bereits am 19. April eröffnet und wird nun wieder bis zum 25. Oktober jeden Donnerstagmorgen (ausser den Feiertagen) fester Bestandteil des Dorflebens sein.

Von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr sind alle Besucher des Balzner Wochenmarktes herzlich willkommen. Wem saisonale Produkte und Regionalität ein Anliegen sind, der ist hier beim Wochenmarkt gut beraten. Essen ist schliesslich ein genussvolles Thema.

Unser Wochenmarkt – ein Nahversorger vom Feinsten

Ernst und Lusane Nigg verkaufen frischen Spargel, Salate, Kartoffeln, Käse, Eier, Beeren, Obst, Salatsaucen, Konfitüre, Teigwaren und im Herbst dann wieder die schmackhaften Kürbisse.

Nachdem der Stand Tellerrand mit seinen Fair Trade Lebensmitteln leider nicht mehr Teilnehmer am Wochenmarkt ist, wird dort nunmehr das beliebte Paula's Brot aus Balzner Bio-Mehl angeboten.

Die Agra hpz Anstalt aus Mauren bietet liebevoll gepflanzte, gehegte und gepflegte frisch geerntete heimische Produkte an. Vor allem die Setzlinge, Jungpflanzen und Kräuter erfreuen sich im Frühjahr einer grossen Nachfrage.

Der langjährige Stand von Dora Enzmann-Stalder, bei dem sich alles um das Naturprodukt Honig dreht, wird auch dieses Jahr alle zwei Wochen auf unserem Wochenmarkt vertreten sein.



All diese guten und reichhaltigen Genussmittel werden dieses Jahr mit einer grossen Auswahl von Bioprodukten aus dem Puschlav abgerundet. Bei Matteo Tuena-Russi finden sich Bio-Käse, Salami, Salametti, Mortadella, Bresaola, Pizzoccheri, Spaghetti, Bio-Tee, Bio-Kräuter, Konfitüre, Säfte und Grappa.

Auch werden in dieser Marktsaison wöchentlich 2 bis 3 Gaststände mit kreativem Kunsthandwerk, Spezialitäten aus der Region oder speziellen Pflegeprodukten vertreten sein.

Marktcafé

Das Marktcafé, welches in den letzten Jahren ein beliebter Treffpunkt geworden ist, wird von der Interessengemeinschaft Balzner Wochenmarkt oder dem Heilpädagogischen Zentrum betreut. Dieser Ort der Begegnung lädt dazu ein, bei einem frischen Gipfeli, selbstgebackenen Kuchen, Kaffee aus fairem Handel und einer Auswahl an biologischen Teesorten zu verweilen.

Veganer Mittagstisch

Das Kochkollektiv von Sacha Schlegel und seine freiwilligen Helfer bereiten Mahlzeiten ohne tierische Produkte zu. Der vegane bio Mittagstisch wird seine Gäste diese Saison am 24. Mai, 21. Juni, 23. August, 13. September und 4. Oktober bekochen. Voranmeldung unter koch@kollektiv.kitchen.

IG Balzner Wochenmarkt

Gerne kann man die IG Balzner Wochenmarkt unter wochenmarktbalzners@gmail.com per E-Mail kontaktieren und auf facebook besuchen.

Die IG wünscht sich von den Einwohnern von Balzers, das Angebot des Wochenmarktes wahrzunehmen, denn nur so kann dieser Markt erhalten bleiben.



Elterntaxi

Anfang Jahr ist vom Verkehrs-Club Liechtenstein (VCL) ein Rundmail zum Thema «Elterntaxi» verschickt worden. Der Elternvereinigung Balzers (EVB) ist es ein grosses Anliegen, ein paar eigene Gedanken zu diesem Thema zu äussern, da sie immer wieder darauf angesprochen wird.

Elterntaxis sind oft eine Bedrohung für Kinder, welche den Schulweg selbstständig zurücklegen. Die Bedrohung ist vielfältig: Eltern fahren oft zu schnell, Eltern lassen die Kinder oft an unübersichtlichen und gefährlichen Stellen aussteigen, Eltern transportieren oft zu viele Kinder im Auto, welche gar nicht oder nur mangelhaft gesichert sind. Eltern machen oft waghalsige Manöver, um möglichst schnell wieder vom näheren Gelände der Schulen wegfahren zu können.

In unseren Nachbarländern Schweiz und Österreich sind diverse Kampagnen aktiviert worden. In Vorarlberg werden «unverbesserliche» Eltern, welche aber ganz bestimmt nur das Beste für ihr eigenes Kind möchten, z.T. von der lokalen Polizei verwarnt oder gar gebüsst. In der Schweiz gibt es ebenfalls einige Nachahmer. Aktuellster Fall ist wohl die Schule in Rorschacherberg. Dort wurde

vor kurzem ein Fahrverbot bewilligt. «Jetzt müssen die Elterntaxis die Kinder weiter weg abladen und dann müssen die Kinder so oder so wieder laufen.» sagt der Rorschacherberger Schulratspräsident Markus Fässler. Die Massnahme sei nötig und mache das Phänomen Elterntaxi unattraktiv.



An den eigenen Schulweg erinnern

Soweit möchten wir es in Balzers auf gar keinen Fall kommen lassen! Vielmehr geht es der EVB darum, die Eltern zu motivieren, sich an den eigenen Schulweg zu erinnern. Wertvolle Begegnungen mit Mitschülern und Nachbarskindern sowie spannende und eindrucksvolle Naturerlebnisse waren an der Tagesordnung. Der Morgentau auf dem grünen Blatt glitzerte verführerisch in der Morgensonne. Die Schnecke auf dem Nachhauseweg vom nächtlichen Ausflug war ein Phänomen, wenn sie mit jedem Zeigefingerstups die Fühler einzog. Das Verstecken und Hüpfen im bunten Herbstlaub war ein Genuss für alle Sinne.

Das Laufen und Springen vor dem Unterricht ist wichtig für die Unterrichtsvorbereitung und ermöglicht ein konzentriertes Lernen. Das Bewältigen des Schulwegs fördert das Selbstbewusstsein des Kindes. Auch fühlt sich das Kind im Strassenverkehr immer sicherer.

Kinder den Weg zu Fuss gehen lassen

Deshalb die Bitte an alle Eltern: Lasst eure Kinder den Weg zu Fuss gehen. Bei jedem Wetter. Gerade hier in Balzers sind wir klein und familiär. Da wird «gemeinsam sind wir stark» gelebt. Den Föhnsturm bewältigen die Kinder gemeinsam im lustigen Kettenlaufen. Beim Regen ist das Pfützenspringen eine sportliche Herausforderung und wenn die Sonnenstrahlen auf der Nase kitzeln, ist die Welt in Ordnung.

«Taxiverbot» heisst ja nicht, dass man die Kinder nicht begleiten darf. Zu Fuss begleiten geht auch. Mit der allfälligen Begleitung der Eltern oder Grosseltern kommt das Kind auch «sicher» im Kindergarten oder der Schule an.



Der «Heidibus» verbindet Graubünden mit Liechtenstein

Ab 5. Mai 2018 hat die Buslinie von Maienfeld via Wandergebiet St. Luzisteig bis nach Balzers ihren Betrieb wieder aufgenommen. Die Linie wird bis zum 21. Oktober 2018 an den Wochenenden und an Feiertagen angeboten.



Der «Heidibus» fährt wieder. An seinen Betriebstagen wird der «Heidibus» dreimal täglich zwischen Balzers, St. Luzisteig und dem Bahnhof Maienfeld verkehren. Zwischen dem Bahnhof Maienfeld und dem bekannten «Heididorf» fährt der Bus als Shuttle.

Auf dem Heidibus sind sowohl das Generalabonnement GA als auch das Halbtax-Abonnement gültig, und die Fahrgäste können auch Anschlusstickets lösen. In Balzers besteht ein Anschluss ans ebenfalls von PostAuto bediente Busnetz des Verkehrsbetriebs LIEmobil bis nach Feldkirch.

Um die acht Kilometer zwischen Balzers und dem Bahnhof Maienfeld mit ÖV zu überwinden, musste man früher eine 46-minütige Reise via Sargans in Kauf nehmen. Mit der Heidibus-Verbindung dauert die Fahrt nur noch 14 Minuten.

**Fahrplan «Heidibus»
Maienfeld-Heididorf/Balzers
5. Mai–21. Oktober 2018 jeweils Samstag,
Sonntag und Feiertage**

Fahrplan «Heidibus» Maienfeld-Heididorf/Balzers

Balzers Rietstrasse ab:	10.00 Uhr	13.30 Uhr	17.25 Uhr
Maienfeld, Bahnhof an:	10.14 Uhr	13.44 Uhr	17.39 Uhr
Maienfeld, Bahnhof ab:	9.45 Uhr	13.15 Uhr	17.06 Uhr
Balzers Rietstrasse an:	9.59 Uhr	13.29 Uhr	17.20 Uhr

Balzner Korb



Der Verein Balzner Korb besteht seit Oktober 2017. Die Produktpalette hat sich seither auf 23 Anbieter ausgeweitet, die insgesamt 85 Produkte zur Auswahl anbieten

Der Balzner Korb freut sich über jeden neuen Anbieter und natürlich über Kunden. Schaut mal rein und überzeugt euch selbst!

www.balznerkorb.li

Operette «Die lustige Witwe»

Die Operette Balzers, Musik-Theater Liechtenstein, feierte mit der Operette «Die lustige Witwe» eine wiederum sehr erfolgreiche Produktion. An insgesamt zehn Aufführungen von Januar bis März 2018 zauberte sie einen wahren Seh- und Hörgenuss auf die Balzner Bühne.

Nach intensiven Proben – der Chor seit August, die Solisten seit November – freuten sich alle Mitwirkenden auf die Premiere. Anfang Jahr wurden die drei von Hansjörg Gstöhl angefertigten Bühnenbilder mit 16 Fuhren auf die Bühne des Gemeindesaals gezügelt. Nachdem die eindrucksvolle Kulisse stand, konnten die Sänger endlich auf die Bühne und eine intensive Proben-Zeit unter der Regie von Jean Claude Bordet und dem musikalischen Leiter Willi Büchel begann. Choreografin Tamara Kaufmann studierte die Tanzeinlagen ein. Daneben wurden Requisiten organisiert und Kostüme probiert. Es wurden 120 Kostüme und 40 Perücken und Haarteile verwendet. Später kamen die Proben mit dem Orchester dazu. Diese spannende und eindrucksvolle Zeit schweisste zusammen. Nach jeder Probe genossen viele der Mitwirkenden das gemütliche Beisammensein.



Solisten, Chor und Ballett aus der Region

Für die Verantwortlichen stehen die Professionalität und die Förderung einheimischer Talente im Vordergrund. Mit Christian Nipp, Toni Bürzle, Daniela Gstöhl, Mathias Fuchs, Cornelia Leon-Rosselet aus Balzers, sowie Mirjam Frohnwieser aus Schaan und Christine Schneider, Josef Wohlgenannt und Werner Fink aus Vorarlberg, Daniel Büchel aus Buchs, Christoph Waltle und Mattias Arpagaus-Müller aus Chur stammen Top-Solisten aus der näheren Umgebung – wie auch der Chor und das Ballett.



Endlich ging es am 27. Januar 2018 mit der Premiere los. Im ersten Akt will «Er» aber «Sie» nicht, im zweiten Akt will «Sie» aber «Er» nicht, worauf im dritten Akt, wenn beide wollen, diskret der Vorhang fällt... Freud und Leid wechseln sich dramatisch ab. Die kurzweilige Geschichte, mitreissende Tanzeinlagen und bekannte Lieder wie «Weibermarsch», «Vilja Lied», «Wie eine Rosenknospe», «Lippen schweigen» und «Da geh ich zum Maxim» machen diese Operette zu einem wahren Hör- und Sehgenuss.

Viel Engagement und Herzblut

Die Hauptverantwortlichen blicken auf eine äusserst erfolgreiche Produktion zurück. An dieser Stelle bedankt sich der Vorstand der Operette Balzers herzlich bei allen, die zum Gelingen und Erfolg dieser Produktion beigetragen haben: den finanziellen Unterstützern wie der Gemeinde Balzers, der Kulturstiftung Liechtenstein, dem Hauptsponsor Liechtensteinische Landesbank AG, allen Sponsoren, Partnern und Freunden der Operette Balzers sowie den vielen – meist ehrenamtlichen – Helferinnen und Helfern, die sich mit viel Herzblut für diese Operette engagierten.

Die hervorragenden Kritiken der Presse und der Zuschauer sowie die Auslastung von 90 % motiviert die Beteiligten bereits heute für die nächste Produktion. In zwei Jahren heisst es: Vorhang auf für «Im weissen Rössl».

Turnerkränze

Für den Turnverein zählt neben den Wettkämpfen und den wöchentlichen Trainings das Turnerkränze zu den Highlights des Jahres. Dieses Jahr lautete das Motto «Unterwegs». Dabei handelte es sich um eine Familie, welche in die Ferien verreist; dabei mussten verschiedene Zwischenhalte gemacht werden.

Erstmals musste der Koffer gepackt werden; dies wurde von der MUKI-Riege übernommen. Anschliessend folgten die Getu Mädchen mit ihrer Nummer zum Motto Sonnenaufgang. Es folgten weitere Besuche, zum Beispiel bei der Organisation für Kernforschung namens CERN, im Disneyland und im Olympia Museum. Sowohl die Windräder, welche von der Riege KITU 1 dargestellt

wurden, und das Sonnenblumenfeld waren ein Thema, als auch eine Pantomimenshow. Der Pannendienst musste ebenfalls gerufen werden, darauf folgte ein Besuch in der Tanzbar «Flüsterkneipe». Anschliessend musste auch die Notaufnahme aufgesucht werden. Das Farnefestival freute besonders die jungen Mitglieder der Familie, die Altersgymnastik war eher etwas für den Grossvater, vom Stierkampf waren wiederum beide Generationen begeistert. Zum Schluss fand eine riesige Strandparty statt, bei der jeder, egal ob Jung oder Alt, seinen Spass hatte.

Die Geschichte drehte sich nicht nur um das Verreisen, sondern auch um Streitigkeiten, welche dann wieder gelöst werden. Sie zeigte, dass es nicht immer einfach ist, alle glücklich zu machen, jedoch kann man mit Kompromissen immer eine Lösung finden.

Erfolgreiche Veranstaltung

Die Veranstaltung war ein grosser Erfolg, welcher nicht nur den Darstellern zu verdanken ist. Zahlreiche Helfer auf und hinter der Bühne, egal ob am Kränze oder im Voraus, spielen ebenfalls eine wichtige Rolle. Das Kränze ist somit nicht nur ein Vorzeigen des Erlernten, sondern auch ein Zusammenkommen für alle Vereinsmitglieder, egal ob aktiv oder passiv. Die Turnerinnen und Turner wurden mit einem riesigen Applaus des Publikums belohnt und sind bereits gespannt, was sie nächstes Jahr erwarten wird.

➔ *Digitales «9496» mit weiteren Bildern*





Neue Leitung ambulante Dienste

Per 1. März 2018 hat Racela Wohlwend ihre Arbeit als Leiterin der ambulanten Dienste (Familienhilfe und Spitex) bei der Lebenshilfe Balzers aufgenommen.



Racela Wohlwend ist Dipl. Pflegefachfrau, verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Eschen. Sie war vier Jahre als Einsatzleiterin Betreuung und Spitex tätig und weist somit grosse Erfahrung in diesem Gebiet auf. Sie freut sich auf die neue Herausforderung bei der Lebenshilfe Balzers und auch auf die Möglichkeiten der übergreifenden Dienstleistungen.

Racela hat diese Funktion von Nora Bühler übernommen. Nora hat während einem Jahr sowohl den stationären Bereich wie auch den ambulanten Bereich mit sehr viel Engagement geführt. Die vielfältigen Herausforderungen, die sich aus dem Wandel des Gesundheitswesens ergeben, haben uns aber dazu bewogen, auch für die ambulanten Dienste wiederum eine eigene Leitung anzustellen. Nora danken wir für ihre tolle Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Balzers

Die heurige Mitgliederversammlung der Lebenshilfe Balzers fand am Freitag, 4. Mai 2018 um 19.00 Uhr im Pflegeheim Schlossgarten statt.

Neben Berichterstattung und Wahlen sowie einer Information über das Projekt «Betreubares Wohnen» fand ein öffentliches Referat, gehalten von Dr. med. Serafin Beer, zum Thema «Neurorehabilitation nach Hirnschlag» statt. Dr. med. Serafin Beer ist Chefarzt Stv. an der Klinik für Neurologie und Neurorehabilitation in Valens.

Im Rahmen der Wahlgeschäfte stellte sich Karin Negele als Präsidentin des Vereins für weitere zwei Jahre der Wiederwahl und wurde einstimmig und unter grossem Applaus gewählt.

Zum Ausklang der Mitgliederversammlung waren alle Anwesenden zum Apéro eingeladen.

Wohnen in unserer Tagesstätte Schirma – Angehörigeninterview

Franziska gehört seit März 2016 zu den Gästen unserer Tagesstätte. Sie leidet an demenzieller Veränderung und wird zu Hause von ihrem Ehemann Josef gepflegt. Josef erzählt, wie er das Angebot der Tagesstätte erlebt.

Josef, wie hast du von unserer Tagesstätte erfahren?

Bei einem Spaziergang trafen wir 2016 die Präsidentin der Lebenshilfe Balzers. Da kamen wir ins Gespräch, dass die Lebenshilfe Balzers im Pflegeheim Schlossgarten für pflegebedürftige Menschen ein Tagesstättenangebot hat, dass bald der Umbau fertig ist und ein Tag der offenen Tür stattfindet. Bei der Eröffnung nutzten meine Tochter und ich die Gelegenheit, uns zu informieren und es fanden sehr nützliche Gespräche statt. Uns hat die Tagesstätte sofort sehr gut gefallen, da alles behindertengerecht und farblich ansprechend im Erdgeschoss gestaltet ist und auch eine schöne Gartenanlage mit einem Weiher lädt zum Spazieren und Verweilen ein.

Wie kam es zum Entschluss, dass du Franziska zu uns in die Tagesstätte bringst?

Da ich noch arbeiten ging, war es schon eine grosse Belastung für uns alle zu Hause. Wenn ich mittags oder abends nach Hause kam und die Tür öffnete, war ich immer angespannt und voller Sorge, ob alles gut gelaufen ist oder nicht. Dank guter Nachbarn und einer sehr fürsorglichen Betreuerin von der Familienhilfe haben wir es aber immer wieder gut gemeistert. Die Doppelbelastung mit der Arbeit und Pflege zu Hause wurde immer mühsamer und brauchte viel Kraft und Geduld. Bei gemeinsamen langen Gesprächen und Überlegungen zu Hause kristallisierte sich für mich immer mehr das Thema der Betreuung heraus: was ist, wenn ihr oder mir etwas zustösst, und wie geht es später mit ihrer Krankheit weiter?

Hat dieser Schritt für euch grosse Überwindung bedurft?

Die Überwindung am Anfang war gross, sich für einen Aufenthalt im Pflegeheim Schlossgarten zu entscheiden,

aber die Vernunft überwog schlussendlich. Mit der Zusage von Franziska, dass sie versuchsweise anfangs nur einzelne Nachmittage in der Tagesstätte verbringen will und sie abends wieder nach Hause gehen kann, haben wir den Versuch gestartet. Ihr hat das angenehme Klima mit dem freundlichen und sehr hilfsbereiten Pflegepersonal sofort gut gefallen. So wurden die Aufenthalte freiwillig ganz langsam auf einzelne Tage und nach Verschlechterung ihrer Krankheit auf die ganze Woche erweitert. Sie geht nach wie vor gerne in das Pflegeheim Schlossgarten und ihr gefällt es sehr gut, denn sie weiss ja, dass sie am Abend wieder abgeholt und nach Hause gebracht wird. Somit kann auch ich meinen Tagesablauf frei gestalten und habe Zeit für unser Haus und den anstehenden Haushalt.

Wie gestaltet sich der Tagesablauf für dich und Franziska?

Der Tag für Franziska beginnt um ca. 7.30 Uhr mit der Körperhygiene und was so gemacht werden muss. Anschliessend werden frische Kleider angezogen und die Fahrt in das Pflegeheim Schlossgarten kann losgehen. Mit einer herzlichen und liebevollen Begrüssung beginnt das ersehnte Frühstück. Es ist immer wieder ein Genuss zu sehen, wie sie das gute Frühstück geniesst und zufrieden ist. Alle Mahlzeiten werden gemeinsam mit den Tagesstättenbewohnern eingenommen. So bekommt sie einen gewohnten Rhythmus, was sehr wichtig für Franziska ist. Um ca. 18.00 Uhr hole ich Franziska wieder ab und abends zu Hause vor dem Fernseher gibt es meistens noch ein kleines Glace, das sie sehr schätzt. Anschliessend wird wieder die Körperhygiene für den Abend erledigt. Zum Einschlafen hört Franziska ihre Lieblingsmusik vom Radio.

Was bedeutet für dich das Angebot der Tagesstätte?

Das Angebot der Lebenshilfe Balzers ist sehr gut organisiert und ist für jede private Betreuungsperson eine grosse Erleichterung. Es wird gesungen, gespielt, gemeinsam gewohnt und die Spaziergänge bei der gepflegten Gartenanlage werden sehr geschätzt.

Für wen eignet sich das Angebot aus deiner Sicht?

Dieses Entlastungsangebot eignet sich besonders für private Betreuungspersonen, die den ganzen Tag den Patienten zu Hause pflegen und betreuen und diesen einfach nicht alleine lassen können. Es kostete am Anfang Überwindung, solche Unterstützung anzunehmen. Viele pflegende Angehörige werden selbst krank, da sie nur auf ihre Liebsten schauen und ganz vergessen, dass auch sie selbst eine Abwechslung oder Ruhe brauchen, damit sie die Gedanken neu ordnen und ihre Energie auftanken können.

Wer selbst Angehörige betreut, hat vielleicht ein schlechtes Gewissen, unsere Tagesstätte in Anspruch zu nehmen. Was empfehlst du jemanden, der sich persönlich schwer tut, diese Hilfe in Anspruch zu nehmen?

Ein schlechtes Gewissen braucht sicher niemand zu haben. Zudem verläuft jede Krankheit unterschiedlich. Auf Nachbarschaftshilfe zählen ist schön und gut, aber auf längerer Zeit braucht es immer ein zweites oder drittes Standbein.

Ich empfehle allen pflegenden Angehörigen, so früh wie möglich, wenn die Kommunikation mit den Patienten noch möglich ist, zu erklären, warum es so ist. Möglichkeiten aufzeigen, die Vor- und Nachteile abwägen, sowie ganz langsame Schnuppertage von den Entlastungsangeboten wie einer Tagesstätte nutzen, z. B. nur stundenweise. Man darf die Patienten nicht bedrängen. Sie brauchen viel Zeit bis sie sich überwinden können. Die Hemmschwelle konnten wir gut mit Besuchen in der Cafeteria des Pflegeheims Schlossgarten überwinden. Zudem ist ein Besuch bei schönem Wetter angenehmer. Die Gartenanlage und der Weiher mit den Fischen erzeugen einen heimeligen Effekt und die Freude steigt merklich. Mit den Verantwortlichen der Lebenshilfe Balzers immer wieder die Situation besprechen, den Rat einholen und nach Lösungen suchen. Schlussendlich gilt es, zu lernen, die Hilfe anzunehmen und dann auch in Anspruch nehmen zu können. Es ist nicht immer einfach, aber man sollte immer das Beste für die Patienten und deren Betreuer daraus machen.

Lieber Josef, herzlichen Dank für das Interview.

Angehörige, die Interesse haben an unserer Tagesstätte empfehlen wir, bei uns anzurufen und einen Besprechungstermin oder Schnuppertag zu vereinbaren.

Hinweis in eigener Sache: Die Namen wurden aus Datenschutzgründen abgeändert und sind frei erfunden.

Lebenshilfe
Balzers

Unterm Schloss 80
LI-9496 Balzers
Telefon ++423 388 13 13

Vielfältiges Frühlings- und Sommerprogramm für Klein und Gross

«Saha git's!»

Vor 50 Jahren wurde auf Initiative des Vorstehers Emanuel Vogt der Grundstein der heutigen Balzner Kulturgüter-sammlung gelegt. In den vergangenen Jahrzehnten ist eine veritable Sammlung entstanden, von der jedoch ein Grossteil im Verborgenen ruht. Zum Jubiläum und passend zum diesjährigen Europäischen Jahr des kulturellen Erbes holen wir ausgewählte Objekte aus den Depots und zeigen sie von Juni bis August in der Ausstellung «Saha git's! – Wertvolles, Kurioses, Alltägliches». Die Ausstellung gibt einen Einblick in die Vielfalt der Sammlung und somit auch in die Geschichte sowie das Dorf-, Arbeits- und Kulturleben von Balzers. Zur Ausstellung sind verschiedene Begleitveranstaltungen und Aktionen geplant, wie z. B. die beiden folgend genannten.



Objekt des Monats

Seit Januar stellen wir im Eingangsbereich der Gemeindeverwaltung jeden Monat ein Objekt genauer vor und gewähren so einen weiteren Einblick in die Balzner Sammlung. Wir wünschen viel Spass beim Entdecken.



Senioren gemeinsam aktiv:

«Wäscht no frühahjer?»

Eure Geschichten und Erinnerungen interessieren uns und sind ein wichtiger Bestandteil unserer Dorfgeschichte, die wir gerne sammeln und für kommende Generationen festhalten möchten. Mit Alltagsgegenständen und Fotografien von früher aus den Balzner Sammlungen tauchen wir in die Vergangenheit ein. Für alle, die Freude daran haben, in einer gemütlichen Runde bei Kaffee und Kuchen ihre Erinnerungsschatzkiste zu öffnen.

Termin: Montag, 4. Juni, 14.30 bis 16.30 Uhr.

Anmeldung beim Alten Pfarrhof, bis 10 Tage davor (Telefon 384 01 40 oder info@alter-pfarrhof.li).

Songwriters in the Round

Am Freitag, 4. Mai, haben die vier Ausnahme-Songwriter Suzie Candell (FL/D), Beth Wimmer (CH/USA), Brent Moyer (USA) und Pink Pedrazzi (CH) auf ihrer ersten Tournee auch Halt in Liechtenstein gemacht, und zwar im Alten Pfarrhof. Die Gäste erlebten einen Abend mit akustischer Americana-Musik vom Feinsten sowie BBQ-Leckereien vom Prinzenbräu-Team.

Live um 11

Bereits zwei Tage später, am 6. Mai, begann die diesjährige Konzertreihe «Live um 11», und zwar mit der Rockcoverband «Naturtrüeb light». Am 3. Juni steht mit «Fine Young Gäässler Guga» das Balzner Mundartrock-Urgestein auf der Bühne. Die weiteren Konzerte in diesem Jahr geben die Singer-Songwriterin und Musikkabarettistin Bella Farny (19. August) und das junge Volksmusiktrio «d' Fätzer» (23. September). «Live um 11» ist ein Gemeinschaftsprojekt der Betriebskommission Alter Pfarrhof und der Kulturkommission.

Musikbörse

Am Samstag, 26. Mai, findet zum zweiten Mal die Musikbörse statt, an der Secondhand-Instrumente und -Zubehör angeboten werden. Zur Eröffnung um 10 Uhr spielen die Teilnehmenden des Kurses «Stobamoseg» auf. Wer selbst ein Instrument oder Musikzubehör zum Kauf anbieten möchte, melde sich bitte im Voraus bei Clemens Kaufmann (Telefon +41 77 419 77 35, clemens.kaufmann@powersurf.li) oder bei Christel Kaufmann (Telefon 384 26 43, famka@adon.li).



Balzner Koffermarkt

Am Sonntag, 17. Juni, findet im Alten Pfarrhof von 10 bis 17 Uhr bereits der dritte Balzner Koffermarkt statt. Über 20 Ausstellerinnen und Aussteller aus nah und fern werden ihre selbstgemachten Kostbarkeiten in ihren gestalteten Koffern anbieten. Für die Verpflegung sorgen der Verein Lichtblick und das KochKollektiv.



Reiseziel Museum

Am 1. Juli, 5. August und 2. September findet wieder das Sommer-Programm «Reiseziel Museum!» statt. An diesen drei Sonntagen warten von 10 bis 17 Uhr in über dreissig Museen in Vorarlberg und Liechtenstein spezielle Familienangebote mit tollen Mitmach-Aktionen.

Im Alten Pfarrhof steht an den ersten beiden Daten die Ausstellung «Saha git's!» im Mittelpunkt. Die Familien werden zu Forschenden und haben ein kniffliges Rätsel zu lösen. Passend zur Kunstaussstellung «visarte-Triennale» am dritten Termin haben die Familien die Möglichkeit, in einer Kunst-Werkstatt selbst kreativ zu werden.

Kurzfilmnacht

Am Samstag, 27. Oktober 2018, findet im Alten Pfarrhof eine Kurzfilmnacht statt. Von Einzelpersonen über Schulklassen bis zu Vereinen sind alle Personen ab dem 12. Lebensjahr eingeladen, an der Kurzfilmnacht teilzunehmen und ihren selbst gedrehten Kurzfilm (max. 5 min.) einzureichen. Wir freuen uns auf zahlreiche Einsendungen.

Anmeldeformular und Teilnahmebedingungen sind ab sofort unter www.alter-pfarrhof.li oder beim Alten Pfarrhof erhältlich.

Jugendevent am Pumptrack und Lange Nacht der Jugendtreffs



Die liechtensteinische Jugendarbeit (OJA) organisiert im Rahmen eines jährlichen gemeinsamen Projekts dieses Jahr eine Veranstaltungsreihe für Jugendliche. Die Anlässe werden verteilt über das Jahr und das Land stattfinden. Balzers wird dabei Veranstaltungsort eines Jugendevents am Pumptrack sein. Den Abschluss der Veranstaltungsreihe wird am 23. November 2018 eine Lange Nacht der Jugendtreffs bilden, bei der alle Jugendtreffs mit einem Shuttlebus verbunden sein werden und bis 2 Uhr verschiedene Highlights bieten werden.

Im Rahmen dieses Jahresprojekts organisieren die Jugendtreffs Scharmütz, Balzers, und Pipoltr, Triesenberg, im Sommer gemeinsam einen Sportevent für Jugendliche am Pumptrack, der am 30. Juni 2018 ausgetragen wird (Verschiebedatum bei schlechtem Wetter ist der 7. Juli 2018). Dabei sollen Spass an der Bewegung und freundschaftlicher Wettbewerb im Mittelpunkt stehen.

Veranstaltungshinweis der Jugendarbeit

Erste Hilfe Kurs für Jugendliche

Wann: 26. Mai 2018 von 13.30 – 15.30 Uhr

Wo: Pumptrack Balzers

Mit Hansruedi Schiesser, Samariterverein Balzers

Anmeldung bitte telefonisch unter +423 793 94 03 oder +423 793 94 04

Interessierte Fahrerinnen und Fahrer von Bikes, Skateboards, Inlineskates und Scooter sind eingeladen mitzumachen. Kreative Bastlerinnen und Bastler aufgepasst! Zusätzlich wird es eine «FUN»-Kategorie geben, an der sich selbstgebaute Fahrzeuge auf zwei und mehr Rädern beteiligen können. Dafür sucht die Jugendarbeit Balzers noch engagierte Jugendliche, die sich an der Organisation des Events beteiligen wollen. Detaillierte Informationen zur Veranstaltung folgen unter www.scharmütz.li und im Gemeindekanal.

Nils Vollmar, der neue Jugendarbeiter



Hoi metanand, ich bin Nils Vollmar aus Balzers. Seit Februar dieses Jahres arbeite ich gemeinsam mit Alexandra Neyer beim Jugendtreff Scharmütz. Rückblickend konnte ich mit den Jahren immer mehr erkennen, wie wichtig die Jugendarbeit in Balzers ist. Denn auch ich habe meine Jugendzeit

in diesem Dorf verbracht und war regelmässiger Gast des Jugendtreffs. Da ich nun sozusagen auf der anderen Seite stehe und die Jugendlichen begleite, möchte ich ihnen zur Seite stehen und gemeinsame Hobbys mit den jungen Balzern teilen. Ich koche mit ihnen, veranstalte Spieleabende und Billardturniere, bringe gemeinsam mit den Jugendlichen ihre Mopeds wieder in Schuss und stehe ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Aus eigener Erfahrung weiss ich, dass es für Jugendliche nicht immer einfach ist, die Motivation zu finden, etwas zu unternehmen. Daher ist es umso wichtiger, einen gut funktionierenden Jugendtreff im Dorf zu haben, der den Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung bietet, in dem man immer ein offenes Ohr für sie hat und auch die Möglichkeit besteht, gemeinsam etwas zu unternehmen. Dadurch kann das Zusammengehörigkeitsgefühl der Balzner Jugend gestärkt werden. Ein wichtiger Punkt im heutigen digitalen Zeitalter ist zudem, dass die Jugend die Kultur und Schönheit des Dorfes sehen und erleben kann und nicht das Display von Handy oder Tablet der Ausweg aus dem doch ab und zu sehr stressigen Alltag bietet.

An dieser Stelle möchte ich betonen, dass alle Jugendlichen im Scharmütz willkommen sind. Also riskiert eine Reise in den Papiersack!

Bis bald und liebe Grüsse, euer Nils



Dienstjubiläen

5 Jahre

Selina Karatepe

Mitarbeiterin Reinigung, 12. November 2017

10 Jahre

Marco Rothmund

Mitarbeiter Werkgruppe, 1. Dezember 2017

Bettina Frick

Mitarbeiterin Reinigung, 1. Januar 2018

Sonja Wolfinger

Hilfsmesmerin, 1. Januar 2018

Austritt

Manuela Bazzana

Betreuerin Mittagstisch, 31. Januar 2018

An dieser Stelle nochmals ein herzliches
Dankeschön für die geleisteten Dienste zum Wohl
der Gemeinde und alles Gute für die Zukunft.

Bei den Daten und Mutationen der Rubriken
«Gemeindeverwaltung» und «Menschen»
wurden die Monate November 2017 bis und
mit Februar 2018 berücksichtigt.

Geburten

14.11.2017	Sandra des Roland und der Kwanta Frick-Jantakul
23.11.2017	Lina des Werner und der Iris Brunhart-Bachmann
30.11.2017	Aurora des Cristian De Icco und der Genny Settembrino
2.12.2017	Sara des Sedat und der Elisabeth Jahiu-Pitaro
31.12.2017	Leo des Franz und der Marion Vogt-Wolfinger
4.1.2018	Mattia Sebastiano des Roberto Troisio und der Samanta Manni
4.1.2018	Matteo des Roberto Pacella und der Sarah Sergi
7.1.2018	Natacha des Somchai und der Paweena Charoenphon
10.1.2018	Lucian Helmut des Sebastian Ritter und der Stéphanie Bron
10.1.2018	Cecilia des Dominik und der Julia Niederhauser-Anderson
15.1.2018	Moritz des Michael und der Carmen Vogt-Frick
19.1.2018	Jan Vito des Wojciech und der Rosina-Gertrud Sienkiel-Galati
2.2.2018	Leo Alexander Ralph des Martin und der Michaela Frick-Goop
8.2.2018	Elijah Gabriel Andreas des Michael Büchel und der Sonja Graser
9.2.2018	Elisa des Pascal und der Zuzana Schmuckli-Bednarova

Geburtstage

80 Jahre

3.11.2017	Marlies Brunhart, Höfle 47
9.11.2017	Friedo Fassold, Rheinstrasse 28
20.11.2017	Ferdinand Foser, Kreuzstrasse 4
8.12.2017	Inge Vogt, Pädergross 23
12.12.2017	Rosmarie Kaiser, Gagoz 1
2.2.2018	Maria Gstöhl, Heiligwies 20
3.2.2018	Irene Held, Böngerta 15
6.2.2018	Elfriede Fassold, Rheinstrasse 28
10.2.2018	Marianne Frick, Prä 6

85 Jahre

8.11.2017	Heidi Büchel, Heiligwies 35
20.2.2018	Magdalena Nigg, Stadel 39

90 Jahre

10.12.2017	Ferdinand Nigg, Unterm Schloss 80
23.1.2018	Frieda Büchel, Unterm Schloss 58

91 Jahre

5.2.2018	Melitta Wolfinger, Iramali 28
22.2.2018	Erika Frick, Unterm Schloss 80

92 Jahre

13.1.2018	Maria Vogt, Egerta 50
10.2.2018	Theresia Geir, Ramschwagweg 26

94 Jahre

26.11.2017	Rosa Kindle, Unterm Schloss 80
------------	--------------------------------

95 Jahre

22.11.2017	Ingeborg Fischer, Unterm Schloss 80
20.12.2017	Melanie Frick, Unterm Schloss 80
11.1.2018	Karl Mayer, Stötz 9
16.1.2018	Magdalena Kaufmann, Gatter 20

96 Jahre

13.11.2017	Johanna Kaiser, Unterm Schloss 80
------------	-----------------------------------

98 Jahre

14.1.2018	Maria Vogt, Unterm Schloss 80
-----------	-------------------------------

Vermählungen

10.11.2017	Macgyver Carneiro de Lira und Solange Rodrigues Eberle
17.11.2017	Rainer Büchel und Clarissa Biedermann
24.11.2017	Gregorio Carroccia und Monja Donato
22.12.2017	Renato Joos und Cemile Akyol
16.2.2018	Daniel Biedermann und Paola Disalvo

Goldene Hochzeiten

15.2.2018	Mariantonia und Domenico Galloro-Gulli, Aubach 3
17.2.2018	Katharina und Hans Vogt, Tschingel 28

Einbürgerungen

Erleichterte Einbürgerung infolge längerfristigen Wohnsitzes

Claudia Macri, Unterm Stein 12, Balzers

Erleichterte Einbürgerungen infolge Eheschliessung

Evelyn Valeria Aquino Pellecer de Frick,
Palduinstrasse 8, Balzers
Nathali Esmeralda Manzano Andrade de Vogt,
Torkelgass 4, Schaan

In Memoriam



Roman Burgmeier
25.8.1950 – 8.11.2017



Hildegard Auwärter
22.8.1917 – 11.11.2017



Annelies Büchel-Gabathuler
5.7.1934 – 13.11.2017



Rosel Eberle-Dünser
26.4.1941 – 23.11.2017



Jelle Baaijens
4.9.2003 – 23.11.2017



Erwin Frick
20.11.1949 – 6.12.2017



Thea Eberle
19.3.1933 – 8.12.2017



Hanni Schädler
26.11.1937 – 10.12.2017

In Memoriam



Erika Vogt-Wohlwend
30.4.1941 – 20.12.2017



Domenico Auciello
22.3.1952 – 20.12.2017



Berta Frick-Tobler
21.9.1922 – 24.12.2017



Paul Hoffmann Rainer
20.1.1972 – 31.12.2017



Hugo Vogt
8.10.1923 – 20.1.2018



Nina Büchel-Vogt
6.12.1946 – 27.1.2018



Moritz Michael Held
20.7.1986 – 7.2.2018



Maria-Theres Vogt
31.7.1947 – 17.2.2018



Mathilda Frommelt
24.3.1940 – 23.2.2018



Theresia (Resi) Frick-Heeb
19.5.1955 – 27.2.2018

Öffnungszeiten und Telefonnummern

Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag	8.00 bis 11.30 Uhr 13.30 bis 17.00 Uhr
--------------------	---

Alter Pfarrhof

Freitag	16.00 bis 19.00 Uhr
Samstag und Sonntag	14.00 bis 18.00 Uhr

Bibliothek

Montag	15.00 bis 17.30 Uhr
Dienstag	15.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag	15.00 bis 18.30 Uhr
Freitag	15.00 bis 17.30 Uhr
Schulferien	freitags 17.00 bis 18.30 Uhr

Hallenbad

Montag bis Freitag	11.45 bis 21.00 Uhr Kassaschluss 20.30 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage	11.00 bis 16.30 Uhr Kassaschluss 16.00 Uhr

Kehricht- und Grünabfuhr

Kehrichtabfuhr	jeden Dienstag
Grünabfuhr	jeden Dienstag

Deponie Altneugut

1. Dezember bis 28. Februar (Winterbetrieb)	
Montag bis Freitag	13.00 bis 17.00 Uhr
Samstag	13.00 bis 16.00 Uhr
1. März bis 30. November (Sommerbetrieb)	
Montag bis Freitag	7.30 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 17.30 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Wertstoffsammelstelle Neugrüt

Dienstag und Donnerstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 18.00 Uhr
Samstag	8.00 bis 12.00 Uhr 13.00 bis 16.00 Uhr

Telefonnummern

Gemeindeverwaltung	388 05 05
E-Mail	info@balzers.li
Internet	www.balzers.li
Gemeindebauverwaltung	388 05 30
Gemeindepolizei	388 05 05 / 079 697 33 26
Gemeindesaal	384 13 44
Saalfahrt	079 344 59 16

Schulen

Primarschule Iramali	384 11 87
Realschule	380 00 91

Gemeindedienststellen

Alter Pfarrhof	384 01 40
Bibliothek	384 24 29
Deponie Altneugut	384 24 72
Feuerwehrkommandant Timo Vogt	777 88 63
Feuerwehrkommandant-Stv. Marco Frick	078 600 95 57
Hallenbad und Turnhalle	384 10 79
Pfarramt	384 12 18
Sportanlage Rheinau	384 17 67
Waldwerkstatt	384 23 80
Wasserwerk	384 13 68 / 079 432 37 63
Werkgruppe Magazin	384 31 65
Wertstoffsammelstelle Neugrüt Alex Kaufmann	079 224 00 17

Jugendtreff Scharmotz

Alexandra Neyer	793 94 04
Nils Vollmar	793 94 03

Hauswartung Schulen

Heimo Vogt	078 757 90 33
Peter Witzig	079 438 24 29
Günther Wolfinger	079 634 07 87

Kindergärten

Kindergarten Heiligwies	384 25 58
Kindergarten Iramali	384 11 35
Kindergarten Mariahilf	384 31 22

Spielgruppe Balzers

Corinne Frick	079 753 90 29
Miriam Kalberer	078 667 47 23
Doris Nipp	384 23 04
Karin Vogt	078 631 60 44
Sandra Wymann-Vogt	384 11 22
Ilona Foser-Clever (Villa Kunterbunt)	384 14 85
(Spielgruppe, Waldspielgruppe und Maleratelier)	

Kranken- und Altersbetreuung

Lebenshilfe / Spitex	388 13 40
Betreuung, Pflege, Mahlzeitendienst	
Pflegeheim / Empfang / Sekretariat	388 13 13

Ärzte

Dr. med. Bürzle und Jehle	384 15 16
Dr. med. Anton und Tonio Wille	384 23 23

Zahnärzte

Praxis Dr. med. dent. Stefan und Kathrin Büchel	384 27 80
Praxis Dr. med. dent. Alban Vogt	384 11 71

Notrufnummern

Ärztlicher Notfalldienst	230 30 30
Allgemeiner Notruf	112
Polizei	117
Feuerwehr	118
Sanitätsnotruf	144
Spital Vaduz	235 44 11

Veranstaltungskalender

Mai 2018

24.5.2018 **Schulküche Realschule**
Erwachsenenbildung – Einsteiger kochen: Steaks und Co.

24.5.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Besinnlich beisammen sein

24.5.2018 **Schlosskino Balzers**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino: Habemus feminas

25.5.2018 **Kirchen und Kapellen in Balzers**
Haus Gutenberg – Abend der Kirchen und Kapellen in Balzers

26.5.2018 **Alter Pfarrhof**
Musikbörse

26.5.2018 **Pumptrack**
Jugendtreff Scharmütz – Erste Hilfe Kurs für Jugendliche

27.5.2018
Bürgergenossenschaft Balzers – Waldtag

28.5.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Lebenswege –
«Starke Frauen: Was uns wichtig war»

Juni 2018

2.6.2018 **Gemeindesaal**
«Cu Balla Viva» – Tanzveranstaltung

2.6.2018 **Bergkapellen Masescha, Steg und Malbun**
Haus Gutenberg – Bergkapellen Masescha, Steg, Malbun

2. – 9.6.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Basische Fastenwoche und Feldenkrais

3.6.2018 **Alter Pfarrhof**
Live um 11: Fine Young Gäässler Guga

4.6.2018 **Alter Pfarrhof**
Senioren gemeinsam aktiv: «Wääschd no frühjer?»

5.6.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Bitcoin & Co. als Alternative zu klassischen Währungen?

6.6.2018 **Lebenshilfe Balzers / Pflegeheim Schlossgarten**
Erwachsenenbildung – Spielen auf der Veeh-Harfe

9.6.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Lu Jong (Heilyoga) und die Kraft der Natur

9.6.2018 **Rund ums Ellhorn**
Haus Gutenberg – Naturschätze rund ums Ellhorn

9./10.6.2018 **Dorfzentrum**
Balzers Aktiv – Jahrmarkt

9./10.6.2018 **Dorfzentrum**
Ornithologischer Verein Balzers – Jungtierschau

12.6.2018 **Landesführungsraum Vaduz**
Haus Gutenberg – Landesführungsraum

13.6.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Was ist neu an der neuen Einheitsübersetzung?

15./16.6.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Augenworkshop

16.6.2018 **Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Klassik trifft Burg Gutenberg

17.6.2018 **Alter Pfarrhof**
3. Balzner Koffermarkt

17.6.2018 **Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Opas Diandl –
Alpenländische Volksmusik aus Südtirol

15./16./17.6.2018 **Sportanlage Rheinau**
Pferdesportverein Balzers – Springkonkurrenz

21.6.2018 **Schlosskino Balzers**
Haus Gutenberg – Gutenberg im Kino: Spiel der Götter

21.6.2018 **Kleiner Gemeindesaal**
VU Vaterländische Union – Parteitag

23./24.6.2018 **Sportanlage Rheinau**
Pfötler e.V. – Hundeplausch für Tiere in Not

24.6.2018
Umwelttag 2018

28.6.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Partnerschaftliche Rollenteilung –
ein Erfolgsmodell

28.6.2018 **Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Kabarett ALT mit Maria und
Anna Neuschmid sowie Jörg Adlassnigg

30.6.2018 **Gemeindesaal und Aula Primarschule**
Liechtensteinische Musikschule – Musikschulfest

Juli 2018

1.7.2018 **Kletterfelsen**
Rhy-Fäscht am Rheindamm beim Kletterfelsen in Balzers

1.7.2018 **Alter Pfarrhof**
Reiseziel Museum: «Saha git's»

2. – 5.7.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Sehen ist lernbar –
Landschaftsmalen auf Gutenberg

5. oder 8.7.2018 **Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Jazz-Konzert mit
Schuani's Seven

9. – 11.7.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Kinder-Kunstatelier auf Gutenberg

9. – 13.7.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Yoga in den Ferien mit Kinderbetreuung

August 2018

5.8.2018 **Alter Pfarrhof**
Reiseziel Museum: «Saha git's»

9. – 12.8.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Afrikanischer Tanz- und Trommelworkshop

16. – 18.8.2018 **Via Lucmagn**
Haus Gutenberg – Wanderung auf der Via Lucmagn

17.8.2018 **Burg Gutenberg**
Kultur-Treff Burg Gutenberg – Bluebones –
Rock auf der Burg Gutenberg

18.8.2018 **Val Lumnezia, Surselva**
Haus Gutenberg – Kulturfahrt Val Lumnezia, Surselva

19.8.2018 **Bio-Bauernhof Familie Frick**
Kommission «gesund und zwäg» –
5. Balzner Famelezmorga

19.8.2018 **Alter Pfarrhof**
Live um 11: Bella Farny

20.8.2018 **Gemeindesaal**
Samariterverein Balzers – Blutspendeaktion

28.8.2018 **Haus Gutenberg**
Haus Gutenberg – Curta, Carena & Co. –
Die Geschichte der Contina in Mauren

29.8.2018
Gemeinde Balzers – Seniorenausflug

Weitere Informationen zu den
Veranstaltungen unter www.balzers.li

Herausgeberin: Gemeinde Balzers

Verantwortlich für den Inhalt: Hansjörg Büchel, Gemeindevorsteher

Redaktionelle Betreuung: editio text+publikation

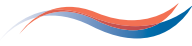
Korrektorat: Gemeinde Balzers, Hildegard Wolfinger

Satz und Druck: BVD Druck+Verlag AG, Schaan

Fotos: Bertolini Photo, Markus Burgmeier, Elternvereinigung Balzers, Fidel Frick, Isolde Frick, Dominik Frommelt, Gemeinde Balzers, Harmoniemusik Balzers, IG Balzner Wochenmarkt, Christel Kaufmann, Liechtensteiner Vaterland, Liechtensteiner Volksblatt, Mariana Matt, Franz Josef Meier, Katharina Merkle, Heinz Schaffer, Markus Schweiger, Operette Balzers, Skiclub Balzers, Tennisclub Balzers, Trachtengruppe Balzers, Nils Vollmar, Martin Walser, Alois Wille, Michael Zanghellini

Gemeinde Balzers, Fürstenstrasse 50, 9496 Balzers

+423 388 05 05, www.balzers.li, info@balzers.li

Swiss Climate
Klimaneutral
gedruckt 
SC2018051502 • www.swissclimate.ch

